

Anzeigen:

Die wöchentliche Ausgabe kostet 10 Pf., für abwechselnd 15 Pf. Bei regelmäßiger Aufnahme Kosten. Reklamegeiste 30 Pf., für abwechselnd 50 Pf. Verlagsgebühr pro Landesart. 500.

Fernsprech-Anschluss Nr. 199.

Bezugspreis:

Monatlich 50 Pf. Wochenausgabe 10 Pf. wird die Post bezogen zweitälterlich 10 Pf. 1.75 unter Beleidung. Der "General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.

Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

# Wiesbadener

# General Anzeiger



mit Beilage

## Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freizeitungen:

Zeitung: Unterhaltungs-Zeitung „Fleckenwelt“. — Wochentlich: „Der Landwirt“.  
„Der humorist.“ und die illustrierte „Schauspieler Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt  
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Aufnahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gelegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, gehörte Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 90.

Sonntag, den 17. April 1904.

19. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

### Die wasserwirtschaftlichen Vorlagen.

Dem preußischen Abgeordnetenhaus sind bei seinem Wiederzusammensetzen nach der parlamentarischen Osterpause endlich die schon längst angekündigten wasserwirtschaftlichen Vorlagen zugegangen. Es sind deren im Ganzen fünf. Die ersten vier von ihnen betreffen die Verbesserung der Hochwassergefahren und die Verbesserung der Vorflut in der Havel, Spree und Oder, sowie die Freihaltung des Ueberschwemmungsgebietes der Wasserläufe in der gesamten Monarchie. Die fünfte Vorlage stellt sich als die eigentliche Kanalvorlage dar, denn sie bezieht sich auf die Herstellung und den Bau von verschiedenen Wasserstraßen, vornehmlich auf den Bau eines Schiffskanals vom Rhein nach Hannover. Den genannten Gesetzvorlagen sind sechs Denkschriften beigegeben, in denen die betreffenden wasserbaulichen Projekte eingehend begründet und erläutert werden. Die Kosten der einzelnen Projekte sind in den Vorlagen genau berechnet, sie belaufen sich auf insgesamt 408 425 000 Mark, was also ca. 300 Millionen Mark weniger wäre, als es bislang geheißen hatte. Immerhin repräsentieren auch 400 Millionen Mark für wasserbauliche Zwecke noch eine recht stattliche Summe, indessen darf hierbei nicht übersehen werden, daß es sich zum Theil um werbende Anlagen handelt, während andererseits die Flußregulierungen sich durch die Sicherung der Ufer und die Erhaltung der Landeskultur bezahlt machen.

Zweifellos wird die Beratung dieser so bedeutungsvollen Gesetzentwürfe zu lebhaften parlamentarischen Kämpfen im Abgeordnetenhaus führen, hauptsächlich, was die eigentliche Kanalvorlage anbelangt. Es kann schon jetzt als sicher gelten, daß auch sie von der kanalfeindlichen Opposition des Abgeordnetenhauses ebenso scharf bekämpft werden wird, wie dies schon bei der nun zweimal gescheiterten Vorlage über den Bau des Mittelland- oder Rhein-Elbe-Kanals geschah. Nun hat die Regierung in der jetzigen Kanalvorlage der Kanalopposition dadurch bereits ein erhebliches Bugeständnis gemacht, daß das alte Mittellandprojekt gar nicht wieder aufgenommen werden ist, aber es ist sehr wahrscheinlich, daß der Kanalfronde sogar der Kanalvorlage Rhein-Hannover zu viel sein und daß sie entschieden Stellung auch gegen dieselbe so stark verfürzte Kanalprojekt nehmen wird. Aber vielleicht wird die Regierung diesmal fest bleiben und den Kanalkampf energisch durchsetzen. In einem Theile der Presse, besonders in nationalliberalen Blättern, kann man bereits recht pessimistischen Betrachtungen über das Schicksal der wasserwirtschaftlichen Vorlage im preußischen Abgeordnetenhaus begegnen; ob diese Betrachtungen aber das Richtige treffen, das muß sich erst noch zeigen. Der Zeitpunkt, an welchem die Entscheidung über diese Vorlage fallen wird, läßt sich noch nicht bemessen, da es sich um ein wahres Riesenmaterial handelt; es liegt auf der Hand, daß letzteres in der gegenwärtigen Sesssion des preußischen Landtages nicht entfernt zur Er-

ledigung gebracht werden kann. Vermuthlich werden die genannten wasserwirtschaftlichen Vorlagen am Schlusse der Landtagssession einer besonderen Kommission zur weiteren Bearbeitung überwiesen werden.

### Der russisch-Japanische Krieg.

Vor Port Arthur

dauerte am Donnerstag, wie aus Tokio gemeldet wird, eine Kanonade vom Morgengrauen mit Unterbrechungen bis zum späten Nachmittag. Die Forts beantworteten diesmal das Feuer der japanischen Panzer. Es verlautet, daß den Japanern diesmal die Ausschiffung von Geschützen und Truppen gelungen sei.

Es bestätigt sich, daß der Maler Wassili Wereschtschagin bei dem Untergang des "Petropawlowsk" den Tod gefunden hat.

Nach amtlicher Meldung heißt das am 12. April untergegangene Torpedoboot nicht "Beschütz", sondern "Strajchny", das Torpedoboot, das nach dem Untergang des "Petropawlowsk" den Großfürsten Kyrrill aufnahm, nicht "Beschunny", sondern "Beschumny".

Ein Telegramm des Statthalters Merejew an den russischen Kaiser lautet: Allerunterthänigst melde ich Ew. Majestät: Am 14. April bombardirte die japanische Flotte in Stärke von 14 Schlachtkreuzern, die in zwei Abtheilungen getheilt waren, von 9½ bis Mittags abwechselnd von Kiautschou aus Festung und Stadt Port Arthur. Der Feind gab 185 Schüsse ab. Die Strandbatterien, sowie unser Geschwader, darunter das Panzerschiff "Vojeda", erwiderten das Bombardement von ihren Ankerplätzen aus mit indirekten Schüssen. Verwundet wurden fünf Mann der Garnison. Die Schiffe hatten weder Verluste noch Beschädigungen. Von den Chinesen am Ufer wurden 7 getötet und 3 verwundet.

### Das Befinden des Großfürsten Kyrrill.

Ein offizielles Telegramm des Generals Europatkin aus Kiautschou an den Großfürsten Vladimir lautet: Soeben habe ich mich dem Großfürsten Kyrrill, welchen durch Gottes Befehl gerettet ist, vorgestellt. Ich habe mich lange mit ihm unterhalten. Ihr Sohn erholt sich schnell von der überstandenen Erkrankung. Einige Spuren von Brandwunden werden im Laufe einer Woche verschwinden. Er ist munterer Stimmung. Obwohl an den Füßen verletzt, empfing er mich siehend. Er kann sich ohne Hilfe fortbewegen. Nach einigen Tagen werden auch diese Verletzungen beseitigt sein.

### Brand im Kaiserpalast in Söul.

Aus Söul wird vom 15. April gemeldet: Der ganze Kaiserpalast wurde durch Feuer in der letzten Nacht in Asche gelegt. Alle Schätze und Juwelen sind verloren. Das Feuer entstand anscheinend durch überhitze Öfen. Der Kaiser rettete sich in ein steinernes, außerhalb der Palastmauer gelegenes

Haus. Dortselbst war Nachmittags Empfang des diplomatischen Corps. Hier ist alles ruhig.

### Eine Intervention der Mächte?

Nach der "Wiener Allgem. Zeit." wurde in den jüngsten Tagen zwischen den Kabinetten der Großmächte ein reger Gedankenaustausch über die Frage einer Intervention im russisch-japanischen Kriege geflossen, um die Einstellung der Feindseligkeiten in Ostasien herbeizuführen. England erklärte sich im Prinzip mit dem Plan einer Intervention einverstanden, wollte jedoch noch die Ereignisse zu Lande abwarten und erst wenn den Russen auch zu Lande das Kriegsglück nicht hold sei, eine Intervention in weitere Erwägung ziehen. Da England mit dieser Ansicht durchgedrungen scheint, sei ein Kollektivschritt der Mächte erst in einem späteren Stadium des Krieges zu erwarten.

Budapest, 16. April. (Tel.) In den nächsten Tagen liefert die Thuner Torpedofabrik 24 große Torpedos für Russland.

### Der Nachfolger Makarows.

Der wichtigste Posten der russischen Marine in Ostasien, welcher durch den Tod Makarows frei geworden ist, wurde dem Brüder von Sebastopol Admiral Skrydlow übertragen. Derselbe gilt als ein ganz hervorragender Offizier der russischen Marine. Man sagt, daß er bereits dazu aus-



Admiral Skrydlow.

ersehen war, die Baltische Flotte, welche diesen Sommer nach Ostasien abgehen soll, zu kommandieren. Zweifellos hat Skrydlow mit seiner Ernennung eine sehr gute Wahl getroffen. 1844 geboren, zeichnete er sich im russisch-türkischen Kriege so aus, daß er vom Saren den St. Georgs-Orden erhielt. Skrydlow war Repräsentant der russischen Flotte bei der Eröffnung

wo immer es geht, reformlustig zeigen. Neben doch Etliche von einem "Jahrhundert der Frau". Und in mancher Hinsicht ist es wirklich keine Überraschung, wenn wir sagen: unsere Zukunft liegt bei den Frauen. Vielleicht weniger bei der emanzipationswütigen, als bei den der züchtig im Hause wohlenden; denn ihnen winkt die hohe Aufgabe, die Reformation, über welche die Emancipatoren theorisierten ins Praktische zu übertragen. Erst wenn der Geist der neuen Zeit die Häuslichkeit erobert hat, können wir wirklich von einer neuen Zeit reden. Es ist nicht der äußere Anstrich der die Welt vorwärts bringt. Rosa Rolläden und himmelblau Gartengitter thun's nicht allein. Es muß eine Harmonie geschaffen werden zwischen innen und außen. In den modernen Häusern wollen wir auch moderne Menschen finden und moderne Anschauungen! Und dazu müssen unsere Frauen helfen. — Sie sagen, schöne Leute, ich hätte das Gebiet des Wiesbadener Streifzuges ein wenig überschritten? Nicht, daß ich wähle! Was ich da oben sage, fiel mir bei einem wirklichen Streifzug durch unsere neu gebauten Viertel ein. Sind Sie etwa böse darüber? — Nein? — Nun also dachte ich mir doch, daß Sie als waschechte, schneidige Wiesbadenerin selber gerne Mitarbeiterin werden möchten an so manchen Aufgaben, die unsere neue Zeit mit sich bringt!

Wenn das aber wirklich der Fall ist, dann tragen Sie ja ein suffisantes Kleid, denn für den Staub brauchen wir eben in Wiesbaden durch Schleppkleider nicht noch extra zu lernen. Beispieleweise am Abbruch Ecke Rheinstraße und Kirchgasse, da gibt es eben täglich eine Staubfalle, welche die Sonne verdunkelt und gegen die Londoner Nebel ein Watschnahe ist! Wenn Sie es nicht glauben, dann gehen Sie einmal Nachmittags mit Ihrem neuen Frühjahrshut dort vorbei. Ich weite, wenn Sie den Hut nachher betrachten, dann glauben Sie, es sei eine aus pompejanischen Gefilden ausgegrabene, mit Löwe befestigte Sturmhölle. Das wird Sie dann hoffentlich davon überzeugen, daß wir augenscheinlich Staub gering in Wiesbaden haben!

SG.

### Wiesbadener Streifzüge.

Veränderungen. — Rinnenromantik. — Von der Notwendigkeit darin zu berichten. — Österreichstimmung. — Die neue Frauenstruktur. — Gewohnheiten. — Modeansprüche. — Reformationsjünger. — Theorie und Praxis. — Aufgabe unserer Frauen. —

Der diesjährige Frühling findet in und außer unserer Stadt mancherlei Veränderungen vor. Kann man auch noch nicht sagen: Sieh, es ist alles neu geworden, so kann man doch wenigstens sagen: es ist manches anders geworden. Und wo noch nichts geworden ist, zeigt sich wenigstens ein mächtiger Wille zum Werden. Zu diesen Veränderungen gehört zur Zeit unser Bahnhofsbau. Dort heißt es: daß Alte stirbt — wenn auch nicht mit der Schnelligkeit des alten Waldenserhäuschen. Über eine zunehmende Schwundgefahr beginnt sich langsam über das Terrain auszubreiten. Jene kleinen Häuschen und Schuppen, die in ihrer Art ein Charakteristikum unseres schönen Bahnhofes bildeten, sorgen an, sich höchstens zu empfehlen eins um das andere. Düsteres Gebäude abgedeckter Dachstühle, Fensterhöhlen in denen das Grauen wohnt — und gut die einfahrenden Fremden passiren einige Minutenlang eine herrliche Rinnenromantik, die sie aber wahrscheinlich nicht zu würdigen wissen. Denn zu einer richtigen Rinne gehört ein Wirthshaus und Ansichtspostkarten und beides ist wegen der kurzen Dauer des gegenwärtigen Zustandes in unserem Bahnhofe nicht eingerichtet worden.

Veränderungen überall! Nach der Mainzerstraße ist jetzt schon die Fortsetzung des Rings abgesteckt worden. Wie lange noch, dann werden dort bunte Häuser wachsen! Vor zehn Jahren hätte der Ausbau dort bunt für Häuser etwas befriedend gelungen. Heutzutage ist die Farbe in die Architektur eingezogen. Folglich, wer heutzutage ein Haus baut, muß Farbe befennen. Sieht es bei uns speziell auch noch nicht so toll aus, wie auf der Mathildenhöhe zu Darmstadt, so ist es in unseren neueren Vierteln doch gerade bunt genug. Im Nerothal wie am Ring leuchtet alles in den zarten Farben des Frühlings, rosa, himmelblau, grünmergrün.

Dann, in das graue Einerlei des Alltags schabet zur Wechselung ein bissel Österreichstimmung gar nichts. Und wenn auch das allzu scheide nicht gar zu lang in der Mode bleiben dürfte, so behält es doch seinen historischen Wert als Übergangsstil. Unsere modernen Architektur fehlt ja noch so viel. Die Architekten selber sind am allerzufriedensten damit, sonst würden sie nicht so rasch daran zu verbessern suchen. Aber deshalb darf man die Geduld nicht verlieren. Ein neuer Stil kommt so wenig fix und fertig auf die Welt als ein Mensch. Erst heißt es gehen und stehen lernen und die Kinderchuhe vertreten und wachsen!

Das haben auch viele unserer Damen schon erfahren, daß man in einen neuen Stil und Geschmack selbst erst hineinwachsen muß. Die neue Frauenstruktur hat sie das gelehrte. Voriges Jahr habt man noch verschiedentlich recht ungünstige Erscheinungen in Form. Viele verurtheilten deshalb gleich die Reformstruktur; andere meinten, man müsse sich eben erst daran gewöhnen. Was man oft sieht, gefällt einem schließlich. Es handelt sich hier aber doch weniger um die Gewohnheit des Sebens als um die des Tragens. Die gütelose Taille, die ungherabliegenden Faltenlinien erfordert eben andere Bewegungen als unsere bisherigen Kleider. Damit dem Anpassungsvermögen des zarten Geschlechtes ist das ja keine schlimme Sache. An ein wenig Unwissen ist man schließlich von jeher gewöhnt. Der englische Bridgetrot beispielweise erfordert auch einen anderen Gang als die — Prinoline. Vielleicht macht die moderne Frauenstruktur in Vertretung des Unwissens etwas größere Ansprüche. Sie ist aber keine flüchtige Mode, sondern ein Stil, der Stil des 20. Jahrhunderts, innerhalb dessen sich verschiedene Handlungen der Mode denken lassen. Aber deshalb müssen unsere Frauen sich mit deso größerem Eifer an die Aufgabe machen. Handelt es sich doch um ein Reformationswerk im Kleinen, das zu vollbringen der weiblichen Annahme alle Ehre machen

möchte an so manchen Aufgaben, die unsre neue Zeit mit sich bringt!

des Nord-Ostsee-Kanals in Kiel und bei dem Jubiläum der verstorbenen Königin Victoria von England. Anlässlich der Pacifizierung von Kreta befahlte er die russische Mittelmeerflotte. 1901 nahm er an dem Feldzug gegen China als Kommandeur der russischen Flotte teil. Letztes Jahr wurde ihm das Kommando der Schwarzen-Meer-Flotte übertragen.

## Politische Tages-Uebericht.

Wiesbaden, 18. April 1904

### Die Mittelmeerafahrt des Kaisers.

Ein Leitartikel der „Tribuna“ zieht einen Vergleich zwischen der Mittelmeerreise Kaiser Wilhelms und der Romreise des Präsidenten Loubet und führt aus, daß die Triple-Allianz nur noch einen defensiven Zweck habe. Dann schreibt sie: Kaiser Wilhelm werde der erste sein, der sich über die Wiederanfügung der franz.-italienischen Freundschaft freue, die ja auch den guten Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland zu statten käme. Die Freundschaft zwischen Italien und Frankreich habe nicht nur das Gute, den Dreibund und Zweibund einander zu nähern, sondern auch den Erfolg, die Verpflichtungen Deutschlands wie Russlands gegenüber ihren Verbündeten beständig zu erleichtern. Aus diesem Grunde herrsche heute feinerlei Mißstimmung zwischen den Kaiserfesten von Sizilien und den Festen in Florenz.

### Hermann von Schelling

Preußischer Justizminister, feiert am 19. April seinen 80. Geburtstag. Er wurde zu Erlangen als jüngster Sohn des Philosophen Schelling geboren. 1844 trat er in den preußischen Justizdienst. 1866 wurde er vortragender Rath. 1874 kam er als Präsident des Appellationsgerichtes nach Halberstadt. 1877 wurde er Staatssekretär im Justizministerium, 1879 Staatssekretär des Reichs-Justizamtes. Am 31.



Januar 1889 erfolgte die Ernennung Schellings zum preußischen Staats- und Justizminister. Schon 1874 war er Vorsitzender der Kommission zur Beratung von Plan und Methode des Bürgerlichen Gesetzbuches. Unter seiner Verwaltung erfolgte 1889 die Stellungnahme der preußischen Regierung zu dem Entwurf erster Lesung. Im November 1894 nahm Schelling seine Entlassung.

### Neue Kämpfe in Deutsch-Südwestafrika.

Nach einem Telegramm aus Windhuk vom 15. April sind am 13. April in einem Gefecht bei Okatumba, worüber ein Gesichtsbericht noch nicht eingegangen ist, gefallen: Hauptmann von Bogensti, Oberleutnant Reis, Sergeant Heinrich, die Reiter Schwarz, Nicolai, Hamer und Krause vom Transport Puder, und Kriegsfreiwilliger Bönsch aus Reppersdorf bei Jauer; schwer verwundet: Leutnant Findeis, Gefreiter Bartels, Gefreiter Bunde, Reiter Rütters vom Transport Bogensti, Reiter Fritschka, Reiter Bagend, Reiter Stahlberg vom Transport Puder, und Reiter Steffen; leicht verwundet: Gefreiter Schoder, Gefreiter Kaiser vom Transport Bogensti, Unteroffizier Bod, Reiter Küch vom Transport Puder, und Reiter Thierfelder. Okatumba liegt ca. neun Kilometer südwestlich von statavia, wohin der feindliche rechte Flügel nach dem Gefecht bei Onganjira am 9. April seinen Rückzug genommen hatte. Hauptmann Bogensti war früher beim Dragoner-Regiment Nr. 22, zugethieilt dem Stabe des Obersten Dürr. Leutnant Findeis war früher beim Feldartillerie-Regiment Nr. 57.

### Englands Tibetfeldzug.

Das Chantse-Gebirg ist von dem tibetanischen Kommandanten und dem chinesischen General ohne weiteren Widerstand den Engländern ausgeliefert worden. Beide kamen morgens dem anrückenden englischen General Macdonald entgegen und erklärten, es bliebe ihnen, da die Besatzung geslossen sei, nichts übrig als die Kapitulation.

### Die Petersburger Explosion.

Die gesammte Auslage der „Petersburgskij Listok“ wurde wegen eines darin enthaltenen ausführlichen Berichtes über das gestern telegraphisch berichtete Attentat im Hotel du Nord in Petersburg polizeilich beschlagnahmt. Über die Person des Attentäters fürchten die unwohlsinnigsten Gerüchte. Es heißt, er sei im Besitz einer ganzen Anzahl Bomben gewesen, welche am Tage der Einweihung des Denkmals Alexандers III. sowie bei der Ankunft der bei dem Untergange des „Varjag“ geretteten Verwendung finden sollten. Ebenso heißt es, daß vier Nihilisten als Mitzuldige des Attentats verhaftet worden seien. Die Bevölkerung verleiht ihrem Unwillen über das Attentat scharfen Ausdruck.

### Deutschland.

\* Berlin, 15. April. General der Infanterie J. D. von Grimaldi, der Gouverneur des Invalidenhauses, ist heute Vormittag im Invalidenhaus, 72 Jahre alt, gestorben.

\* Lübeck, 16. August. Über 200 Bohrer der Hochschen Schiffswerft sind wegen Lohnstreitigkeiten in den Ausstand getreten.

### Ausland.

\* Madrid, 15. April. Die Leiche der Erzönigin Isabella II wurde heute Morgen mit den üblichen Ehren im Escorial beigesetzt. Anwesend waren der Prinz von Asturien, der Justizminister und die Granden.

\* Rom, 16. April. An der Flottenrevue in Neapel zu Ehren des Präsidenten Loubet nehmen französische seitens 10 Panzer, 6 Kreuzer und seitens Italiens 10 Panzer und 8 Kreuzer, sowie 14 Torpedoboote teil.

\* Budapest, 16. April. Die hiesigen Blätter melden eine neue Errankung der Gräfin Sonja. Sie leide an schwerer Geistesdepression.

\* Mailand, 16. April. In Pordenone trafen 1500 Mann Infanterie und Kavallerie ein. Letztere vertrieb die Volksmassen von den Straßen. Die Streitbewegung dehnt sich auf die Textilindustriorte aus.

### Deutscher Reichstag.

(67. Sitzung vom 15. April, 1 Uhr.)

#### Die Berathung des

#### Ets des Reichskanzlers

wird fortgesetzt.

Graf Mielczynski (Pole) wendet sich gegen die Polen-Politik der preußischen Regierung. Die Ansiedlungs-Novelle, welche dem Abgeordnetenhaus jetzt vorliegt, widerspreche direkt der Reichsverfassung; sie sei ein Eingriff in das Eigentumrecht. Redner bringt noch zahlreiche Einzelbeschwerden und schließt: Niemand von den Polen denke an eine Loslösung der polnischen Landesteile von Preußen.

Staatssekretär Bosadowsky erwidert, die Ansiedlungs-Novelle verstöfe nicht gegen die Reichsverfassung. Missgriffe seien seitens der Beamten vorgekommen, aber das Bild, das der Vorredner von der deutschen Beamtenschaft im Allgemeinen entworfen habe, entspreche nicht den Thatsachen.

Abg. Graf von Berstorff (Wels.) protestiert gegen die wegen der Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes entstandene Bewegung, welche augencheinlich auf einen engeren Zusammenschluß der evangelischen Kirche hinzielen soll. Redner erörtert die Rede des Ministers Hammerstein gegen die Welfen, streift dabei die Geschichte von 1866 und schließt, die Loslösung von Preußen fordern die Welfen nicht, sie fordern nur die Wiedereinsetzung ihres Herrscherhauses.

Staatssekretär Bosadowsky erklärt, er achtet vollkommen die Pietät, mit welcher der Vorredner und seine Ge nossen geschichtliche Erinnerungen bewahren, aber das dürfe keinen Einfluß ausüben auf die aktuelle Politik.

Abg. Payer (südd. Bp.) befürwortet als Mittragsteller den Antrag Müller-Meiningen und erkennt an, daß der Bundesrat loyal und in gutem Glauben gehandelt habe, als er in diesem Jahr den vom Reichstag im Jahre 1899 geforderten Beschluß der Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes zustimmte, aber die Sache bedürfe der endgültigen Klärung.

Iniziativisch ist zu der Resolution Müller-Meiningen ein Amendement Stockmann (Rp.) eingegangen, statt „im Laufe einer und derselben Legislaturperiode“ zu sagen, „wenigstens bis zum Zusammentritt eines neu gewählten Reichstages“.

Abg. Graf Kanitz (kons.) ist schwer enttäuscht von der Auskunft über den Stand der Handelsverträge. Sollte das Vertrauen der Landwirtschaftsförderung wieder geöffnet werden, so könnten der Regierung recht unliebsame Überraschungen nicht erspart bleiben.

Abg. von Gerlach (Hosp. d. freis. Ver.) tritt zunächst den agrarischen Ausführungen des Vorredners entgegen. Den Reichskanzler bittet er, dem Volke günstige Handelsverträge zu schaffen und empfiehlt schließlich die Resolution Müller.

Abg. Arentz (Rp.) tritt lebhaft für die Resolution Müller in der Fassung des Amendements Stockmann ein und verlangt in seinen weiteren Ausführungen von der Regierung Beweise für ihr angebliches Wohlwollen für die Landwirtschaft.

Nach einer Bemerkung des Staatssekretärs Nieberding wendet sich

Abg. Blumenthal (Elßässer) gegen die neulichen Angriffe des Abg. Ridlin. Redner polemisiert noch gegen das Auftreten des Centrums in Elsass-Lothringen und geht auf die Friedhofssaffäre von Jämes ein.

Staatssekretär Möller bemerkt zu der Jämeder Affäre der Friedhof sei jedenfalls Gemeinde-Friedhof, es habe also jeder in der Gemeinde Anspruch auf seine Benutzung, und nicht nur die katholische Konfession. Man werde abwarten müssen, was der Bischof antworte. Je nachdem werde sich die Regierung ihre Entscheidung vorbehalten. Jedermann werde der Bischof zugeben müssen, daß nach Lage der Gesetzgebung der betreffende Protestant zur Beerdigung zugelassen werden müsse.

Morgen 1 Uhr Fortsetzung.

\* Berlin, 15. April. Die Abgeordneten Graf Oriola und Dr. Paasche haben mit Unterstützung der Nationalliberalen den früher gestellten Initiativantrag auf Revision der Novelle betreffend die Gründung und Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds in eine Resolution umgewandelt.

### Preußischer Landtag.

#### Abgeordnetenhaus.

\* Berlin, 15. April. Das Abgeordnetenhaus setzte heute die zweite Berathung des Staatshaushalt-Ets fort beim Kapitel „Kunst und Wissenschaft“ und beendete die Kultus-Debatte.

Dr. Oottius (natl.): In der letzten Zeit ist ja mehr für die Denkmalspflege geschehen, als früher, sowohl durch den Erlass von Verordnungen wie auch durch die Begründung von Vereinen. Insbesondere hat sich der Verein zur

Erhaltung deutscher Burgen verdient gemacht, dem es wesentlich zu verdanken ist, daß die schöne Markburg restauriert und dem Publikum wieder zugänglich gemacht ist. Leider sind wir aber noch nicht so weit wie im Großherzogthum Hessen, wo auf dem Wege der Gesetzgebung der Schutz schöner Denkmäler gewahrt wird. Ich hoffe, daß im Laufe der nächsten Tagung auch ein entsprech-

endes preußisches Gesetz erlassen werden wird. Werner hätte ich den Wunsch, daß man in Holzhausen bei St. Goarshausen, wo man durch Ausgrabungen ein Römerkastell gefunden hat, weiteres für die Fortsetzung der Ausgrabung thut. Auch wäre zu wünschen, daß der kleine Limesthurm dort vollendet werden könne; dazu würde aber eine Geldunterstützung durch die Kunstuverwaltung erforderlich sein.

Morgen Interpellation wegen Stilllegung der Kohlenzechen.

### Aus aller Welt.

Ranbmord. Man meldet uns aus Köln, 15. April. Im Weiherdorst wurde gestern Abend die Witwe Gottlieb in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden. Es handelt sich um einen Raubmord, da allgemein bekannt war, daß die Witwe in sehr guten Verhältnissen lebte. Die beiden mutmaßlichen Mörder, zwei etwa 20 Jahre alte Burschen, sind flüchtig.

Der Skandal im Hause Schönburg-Waldburg wird weiter voranschreiten, damit endet, daß das Landgericht die Legitimität und Erbfolgsfähigkeit des vierjährigen Sohnes des Prinzen Friedrich und dessen geschiedener Ehefrau, Prinzessin Alice von Bourbon, einer Tochter des spanischen Kronpräzidenten Don Carlos, ausspricht. Wie verlautet, ist das Gericht nach umfanglichen Erhebungen und Vernehmung des angeblichen Vaters, eines Oberleutnants R., zu der Ansicht gelangt, daß zweifellos Prinz Friedrich der Vater des Kindes ist. Der Prinz selbst hatte dies bestritten und an der Spitze der Agnaten seines Hauses dem Kind das Majorat abspringen versucht.

Carnegie listete, wie uns aus Pittsburg telegraphiert wird, 5 Millionen Doll. für die Hinterbliebenen solcher Personen, die bei der Lebensrettung selbst umgekommen sind und für die Bediensteten, die Verleugnungen erlitten haben. Der Fonds findet Anwendung bei Lebensrettungen in den Vereinigten Staaten und Canada und den Gewässern beider Staaten.

### Aus der Umgegend.

+ Doshheim, 15. April. In der letzten Gemeindevorstandssitzung wurden u. u. nachstehende Sachen erledigt: 1) das Bongesuch des Maurers Wilhelm August Wagner wegen Errichtung eines 250000 Wohnhauses mit Laden nebst Magazin an der Obergasse; 2) ein solches des Herrn Christian Heberling wegen Errichtung eines 250000 Wohnhauses an der Wilhelmstraße; beide Gesuche werden unter den üblichen Bedingungen zur Erteilung des Baubehörden begutachtet. 3) Das Commissionsgeth des Bäckermeisters Josef Schmid bezüglich der Errichtung eines Hauses wird zur Genehmigung befürwortet. — Am Sonntag, den 17. April beginnt der Unterricht in der gewerblichen Fortbildungsschule für das Sommerhalbjahr. — Herr Bilar Meinecke ist von hier nach Straßburg vertrieben worden, an dessen Stelle tritt Herr Bilar Freienius aus Frankfurt a. M. — Im Laufe dieser Woche wurden die Vorarbeiten zu den Schürfungsarbeiten zu der neuen Wasserleitung angenommen. Am Montag wird mit der Stollentreibung begonnen. — Der Sanitätsverein hält am nächsten Sonntag Nachmittag 4 Uhr im Rathausaal hier eine Hauptversammlung ab. — Der Maurermeister Adolf Böß vertritt sein am Rheinstraße Nr. 18 belegenes Wohnhaus an den Oberheizer Philipp Breid hier zum Preis von 6500 M. — Die Bö. Friedr. Adolf Wintermeyer 2. verhauft ein Grundstück von 12 ar 12 qm im Hollerborn an die Ziegelsebz. Stritter u. Wolf zu Wiesbaden zum Preis von 11150 M. — Ein an der projekti. Schwalbacherstraße belegenes Bauteil ging durch Kauf aus dem Besitz des Architekten Herrn Rufus Fach zu Wiesbaden an den Brauereibesitzer J. Busch zu Limburg zum Preis von 8500 M. über.

+ Doshheim, 15. April. Zu der am 3. Mai d. J. in Wiesbaden vor der Obererholungskommission stattfindenden Generalversammlung sind aus dem bietigen Ortsbezirk 54 Militärschütze vorgezogen. — Welche Gefahren das Steinewerfen mit sich bringt, beweist wieder ein Vorfall, welcher sich hier abgespielt hat. Eine 14jährige Jungens warfen sich gegenseitig mit Steinen, wobei das 8jährige Söhnchen des Herrn R. Schäfer einen derartig gefährlichen Steinwurf über das rechte Auge erhielt, daß die Wunde vernäht werden mußte.

× Bierstadt, 15. April. Am kommenden Montag hält der Bürgerverein im Saale zum Taunus seine Monatsversammlung ab. Neben anderen Befreiungen wird Herr Paul Gink aus Wiesbaden den Veranwalteten einen Vortrag halten über die von ihm geplante Omnibusverbindung zwischen Wiesbaden und Bierstadt. — Die Arbeiten in Garten und Hofscheiten bei den schönen Tagen rüttig weiter. So sind unsere Landwirthe schon einige Tage mit dem Säen der Kartoffeln beschäftigt. Die Bäume, ganz besonders die Steinobstbäume, haben einen sehr guten Fruchtsatz und wäre frostfreies Wetter schon in Bezug hierauf sehr zu wünschen. — Herr Kaufmann Benisch geht in der nächsten Zeit hier einen Vortrag zu halten über den russisch-japanischen Krieg.

c. Elville, 15. April. Die Kleinbahn Elville-Schlangenbad hat mit dem heutigen Tage den sonst nur Sonntags um 8.15 Uhr Abends von hier abgehenden Personenzug nach Schlangenbad nunmehr auch für die Werkstage eingelegt.

ch. Destrich, 15. April. Die für heute festgesetzte Weinsteigezeitung der Geschwister Eiser und Geschwister Bibo, Weingutsbesitzer in Destrich und Mittelheim, mußte wegen man gelasteten Besuchs ausfallen,

§ Rüdesheim, 15. April. Das nördlich von unserer Stadt gelegene Hildgardiskloster ist bis auf den mächtigen Thurm und die innern Räume soweit fertig gestellt. Dasselbe ist eine architektonische Bierde für die Umgegend und gibt eine schöne Beschreibung für das neue Rheinpanorama.

sl. Vorchhausen, 16. April. Hier sollte, wie schon früher gemeldet, eine Haltestelle errichtet werden. Es wäre auch hierzu die Erlaubnis der Rgl. Eisenbahndirektion ertheilt worden, wenn die bietigen Einwohner nicht auf der Errichtung eines Bahnhofes bestanden hätten. Sie machen u. a. geltend, daß der Wein- und der Verkauf von anderen Gütern sich immer mehr. Diese Sachen müßten bei einer Haltestelle nach wie vor nach Vorchhausen transportiert und von da wieder nach hier geschafft werden. Die Sache sollte in diesem Frühjahr dem Reichstag zur Vorlage kommen, doch hat man bis jetzt ein befriedigendes Resultat nicht vernommen. So bemerken ist, daß die Station Vorchhausen mehrere Male um die Verlegung des dortigen Bahnhofes angefochtet hat, da infolge des jetzigen starken Verkehrs von Personen- und Güterzügen nicht mehr genügend Raum zum Ausweichen und Absteigen der letzteren vorhanden ist und auch infolge Raumangst keine weiteren Gleise mehr gelegt werden können. Man ist allgemein der Ansicht, den Bahnhof unterhalb Vorchhausen zwischen Vorchhausen und Vorchhausen anzulegen, wozu der schönste Platz vorhanden ist. Auch wäre gerade dieser Platz für die chemische Fabrik zu Vorchhausen, sowie für die Landorte ein äußerst günstiger. Es muß vorerst jedoch noch eine andernweite Entscheidung hierüber abgewartet werden.

\* Frankfurt, 15. April. Der vor mehreren Tagen stürzige gegangene Kassirer Jacob Fries von dem Bankhaus B. Meyer sel. 1. Co. ist nach hier zurückgekehrt und wurde verhaftet. Die Unterstellungen belaufen sich auf 140 000 £.

\* Frankfurt a. M., 15. April. In diesem Jahre findet die 40. Konzertveranstaltung statt und zwar zum ersten Male in Frankfurt, in den Tagen vom 28. Mai bis 1. Juni. Es hat sich hier bereits eine größere Ortskommission gebildet, welche die nötigen Vorbereitungen trifft, damit das Fest ein würdiges und erfolgreiches werde. Das musikalische Programm bringt u. a. verschiedene Werke, die unter persönlicher Leitung des Komponisten zur Uraufführung gelangen. Im Opernhaus wird als Festvorstellung die Oper "Der Gundschuh" von W. von Kauffmann aufgeführt werden.

\*\* Limburg, 15. April. Vor einigen Tagen wurde hier aus der Lohn die Leiche eines älteren Mannes gefunden. Es hat sich nunmehr herausgestellt, daß es die Person des 80 Jahre alten Peter Schnee aus Waldhausen bei Weilburg war. Schnee wurde seit 8. März vermisst. — Am weißen Sonntag gingen Mr. 56 Knaben und 51 Mädchen zur ersten hl. Communione. In der ev. Kirche wurden 25 Knaben und 27 Mädchen konfirmirt. — Zu den bereits bestehenden Wohlfahrtsanstalten hierzu ist neuerdings auch eine Bibliothek hinzugekommen, aus welcher Bücher wissenschaftlichen, lehrenden und unterhaltenden Inhalts unentbehrlich an die Beamten und Arbeiter entliehen werden. — Infolge einer erzielten Einigung zwischen der Stadt und denjenigen Mepperniern, welche sich durch den Schlachthauszwang geschädigt fühlten, erhielten entsprechende Entschädigungen zugesagt.

## Kunst, Literatur und Wissenschaft.

### Königliche Schauspiele.

Freitag, den 15. April 1904. Das Rheingold von Richard Wagner.

Die Ring-Aufführungen an unserer kgl. Bühne stehen, so oft sie auch wiederholt werden, immer wieder auf starles Interesse. Das Haus war auch heute wieder fast ausverkauft. Der Beifall freilich stand nicht im Verhältnis zu der Besetzung des Hauses. Und hierauf zieliend kann ich der Mehrzahl unserer Darsteller den Vorwurf nicht ersparen, daß sie besonders durch die ihnen mangelnde Deutlichkeit, Scharfe und Verständlichkeit der Dictionation bewirken, daß ein gut Drittel und mehr des Textes in langweilige Unverständlichkeit versinkt. Es ist für den Zuschauer außerordentlich qualend bei dem Zuhören jeglicher heiligen Aktion, an welcher der Ring ja an vielen Partien leidet, auch noch den geistigen Haben in den Worten verlieren zu müssen. Damit senkt sich über ganze Szenen des Werkes eine gewisse Monotonie. Auch dürfte die pantomimische Ausgabe der Darsteller fast durchgehends genauer auf ihre Darstellung im Orchester gearbeitet sein; es genügt nicht nur einige markante Stellen hier mit besonderer Aufmerksamkeit zu behandeln um im übrigen mit der herkömmlichen Opernbewegung auszufommen, hier muß Sinfonie und Szene immer im Einklang bleiben. In Bezug auf die gerügte Unverständlichkeit in der Textbedeutung verdient übrigens neben den Herren Engemann, Schwegler und Oberstepper besonders Herr Müller (Wotan) als rühmliche Ausnahme hingestellt zu werden. Seine Behandlung des Stabreims insbesondere ist eine geradezu ideale. Nur andere Sänger dagegen scheint der Stabreim im Ring gar nicht zu existieren. Es wird hier überhaupt zu viel gesungen und zu wenig gespielt; die Aufgabe der Sänger ist im Ring eine so eigenartige und selbst von allen andern Wagnerischen Opern verschiedene, daß ein förmliches Spezialstudium unabdingte Voraussetzung für ein völliges Gelingen ist. Jedermann aber bleibt als Grundbedingung zu fordern absolute Textverständlichkeit, sonst wird der ganze Ring zu einer Qual für den Zuhörer.

Nun waren in der heutigen Vorstellung Hr. Kehler als Frick und Hr. Müller als Freia. Dies leichte ihrer Aufgabe in ammuthäuslerischer Weise gerecht werden würde, war vorzusagen. Besonders lobenswert war das Spiel der Künstlerin in der ersten Abteilung, während es in der zweiten merkwürdig passiv blieb. Hr. Kehler überraschte mit ihrer voll auslobenden Stimme, einer der besten unseres Ensembles. Im Spiel bedürfen die vorgegebene Haltung und die häufigen Verlegenheitsbewegungen noch der Verbesserung. In solchen Repräsentationsrollen überhaupt weniger Bewegungen, dafür größere Anteilsführung, längeres Halten des jeweiligen Gestus! Angesichts der unzweifelhaften und anscheinend reichen Begabung des Hr. Kehler drängt sich uns die Frage auf, warum die junge Künstlerin so wenig herausgestellt wird. Die Entwicklung dieses Talentes zu beobachten wäre für das Publikum jedenfalls recht interessant. Hr. Kehler scheint für das hochdramatische Fach wie berufen und könnte demnach wohl mit Frau Löffler in diesem Rollentriebe alternieren. Einige Abweichungen in der Besetzung des an für sich ja bedenklichen Großen-Opern-Repertoires würde bei den endlosen Wiederholungen der gleichen Werke recht erreichbar wirken. Senta, Bertha, Valentine usw. würde man sich ganz gerne einmal von Hr. Kehler gefallen lassen. Manches weniger interessante Vertretungschauspiel (Weißer-Probst, Brondes) könnte doch wohl von Hr. Kehler übernommen werden. Ein Stadttheater würde eine solche Stimme nicht so brach liegen lassen!

Im Rheinländer-Terzett hatte Hr. Cordes diesmal die zweite Stimme inne und fügte sich dem Ensemble mit gewohnter Willigkeit ein. Um übrigen befriedigt das Rheinländer-Terzett als Ganzes meine Ansprüche an ideale Aufführung nicht. In Bezug auf Tonchönheit und in Bezug auf Verständlichkeit der Einzelgänge bleibt da manches zu wünschen übrig. Vor allem mußte die Altherthie endlich einmal einer wirklich künstlerischen ausdrucksfähigen Stimme übergeben werden. Die jetzigen natürlichen Töne sind manchmal recht unangenehm.

Alles in allem drängt sich bei jeder Ring-Wiederholung die Überzeugung auf, daß sich dieses gigantische Werk mit seinen ganz eigenartigen Verhältnissen gegen die Einführung in das laufende Repertoire ganz besonders sträubt.

H. G. G.

### Konzert Silstermans.

Freitag, den 15. April 1904 im Casinoaal.

Herr Silsterman gehört schon seit langen Jahren zu den Sängern, die sich einen gewissen Namen und Ruf erworben haben, ihn also in einem eignen Konzerte hier wieder einmal zu hören, dürfte wohl auf Interesse stoßen. Freilich lädt sich trotz aller Anteilnahme an der Kunst des Herrn Silstermans nichts anderes über sie sagen, als daß sie auf ihrem alten Standpunkt stehen geblieben ist, und daß dieser noch nicht der höchste ist, hat Herr Silstermans eigentlich schon oft genug von der Hochzeit gesagt bekommen. Man wäre eigentlich also wohl berechtigt, bei einem neuen Auftritt auch neue Fortschritte von Herrn Silstermans zu erwarten. So lange er diese nicht gibt, werden die Alten über ihn geschlossen bleiben müssen mit der Signatur, daß Herr Silstermans wohl ein erstklassiges Material besitzt, dasselbe aber in Bezug auf Gesangstechnik, Auffassung und Darstellung nicht ausgänglich zu verwenden weiß. Ich konnte von dem heu-

tigen Konzert nur einen kleinen Bruchteil hören, der Rheingoldvorstellung wegen. So trost ich denn gerade ein um von Herrn Silstermans den "Greisengang" von Schubert und die "Frühlingsnacht" von Schumann zu hören und die Art, wie Herr Silstermans besonders mit dem letzteren Liede umging, ließ mich gern auf die übrigen Liederpenzen des Künstlers verzichten. Von einem Sänger von dem Renommee Silstermans darf man unbedingt vornehmere Leistungen erwarten. Ich kann des weiteren bloß berichten, daß zwei Lieder von O. Dorn und der Nörd von Löwe mit viel Beifall aufgenommen worden sind. Herr Silstermans, welcher auch als Gesangspädagoge sich erfolgreicher Wirksamkeit erfreut, hatte die Wirkung dreier von ihm gebildeter Stimmen angezeigt. Von diesen blieb zunächst Herr Franz Uebel aus. Ein Junggesell trug ich mein hell, mein' Ihr, Amt, Würd' und Brod zur Stell, daß euch mein Gehang wohl gefällt" möchte er gedacht haben. Frau Christina Silsterman, welche als Schülerin ihres Gatten zunächst mit "Proelium" von Kuhn und "Dem Unendlichen" von Schubert auftrat, besaß eine umfangreiche, dramatisch gefärbte Stimme, welche auf der Bühne wohl einen Erfolg haben könnte, trotz des einzelnen Tönen mangelnden Volumens. Für den Konzertsaal fehlt diesem Organ die innenfüllige Tonchönheit; auch ist die Athematik und die Bildung des getragenen Tones nicht einwandfrei, was sich auch in den weiterhin vorgetragenen Liedern von Wolf und Brahms bemerkbar macht. Herr Heinrich Schmitt stellte sich als stimmbegabter Tenorist vor, quale sich jedoch unnützer Weise mit der hohen Lage der Romanze des Absolut aus Webers Euryanthe. Transponieren und dann weglassen ist für das, was einem nicht liegt, immer das Beste; die Brazis wird Herr Schmitt hier schon auf den richtigen Weg weisen. Die im Verein mit Herrn Silstermans gehaltenen Duette von Schumann und Brahms fanden freundliche Acclamation.

H. G. G.

## LOKALES

Wiesbaden, 16. April 1904

### In den lachenden Frühling hinein . . .

Endlich Frühling! Wie ein wohliges, behagliches Gefühl lagert es über der ganzen Stadt. Ein Sonntag im Frühjahr bei leuchtendem Sonnenschein. Was könnte die Menschheit glücklicher stimmen? Hoffentlich macht uns der Himmel keinen Strich Regen durch das morgige Frühlingsprogramm. Schon vor etlichen Tagen hieß es: die ersten Schwalben haben sich gezeigt! Und dieser zwitschernde, galbelschwänzige Avantgarde des jungen Königs Venus folgte auf dem Fuße der ganze Hoffstaat. Herr Star mit Gemahlin, — das Ehepaar Drossel, — Madame Amsel, — Familie Fink, — und Fräulein Nachtigall. Während sie sangen, sprangen dem Frühlingslied gemäß die Knoppen; das junge Laub rauschte Beifall, Pfirsiche und Aprikosen überreichten Blüthenkränze und viele Blümchen steckten schüchtern vorwärzig die grünen Nähde hervor. Und dann kam die Sonne mit wärrendem Strahl! Neugeborene Mücken spielten im Sonnenchein, lästernde Biinden wagten den ersten Flug und umsummten die jungfräulichen Blumen und Blüthen. Überall Duft und Blüten, Klingen und Singen und auf dem Radfiontostisch auf rosozarem Papier — ein Frühlingsgedicht.

"Frühling rings in den Landen,

Wieder erwachte Natur!

Aus des Eises Bänder,

Völt sich die grünende Flur.

Leben rings in den Bäumen,

Summen halb, halb Melodei'n,

Leben in allen Räumen,

Auf, in den Frühling hinein!"

Na, dieser Aufruf hat auch Ihr Blauderer Folge geleistet und radelt in den Frühling hinein, aber nicht wie der bekannte Rennfahrer des Schiersteiner Radklubs, sondern wie ein rechter Faulenzer! Sie lachen, meine Gnädigste? Ja, es gibt auch Radfaulenzer, eine neue Spezialität im Reiche der zahlreichen sonstigen Faulenzer, und ich rechne mich zu der allgemeinen Art und im Besonderen zu der oben angeführten Spezies. Wie man auf dem Rad faulenzt? Zunächst sitzt man auf pneumatischem Sattel (sprich Luftkissen). Who, Sie merken schon? Außerdem ist die Aufgeblasenheit dieses Luftkissens noch durch ein weiches Sierdchen (sprich Hosenschoner) von zarter Hand gestift, bemäntelt. Man sitzt auf diesem prävarirten Sattel wie in einer Hängematte und stampft mit dem Wollustgeföhrt eines kleinen Ranges in der Wiege. Ja, es geht nichts über einen solchen Hängematten-Luftkissen-Hosenschoner-Sattel. Er wurde zuerst in Ordnung gebracht, als ich mein Stahlrohr aus dem Stall holte und ihm den Winterschlaf von der Fenstergasse wünschte. "Krad, krad", sagte die Kette und rechte alle Glieder. Das Fahrrad brauchte nicht zum Dentist gebracht zu werden, mit einigen Tropfen Öl war es wieder mobil gemacht. Auch die Kurzsteller meinten im Wiesbadener Dialekt: "Wer gut schwimmt, der gut fährt", und die Pedale wirbelten ausgefahren um ihre eigene Achse wie ein Badfisch vor dem ersten Ball. Beinahe beschämmt war ich beim stolzen Ausruft der Speichen: "Wir haben noch Radel" und sah gleich im Portemonnaie nach, ob ich auf gleicher Höhe stand. Ein neuer Lebensbodem schwelte dann den Busen der Gummiriesen, die Bremse machte "flapp, flapp" und da somit alles flapperte, bestieg ich den wohlpräparirten Sattel und fuhr im Zwölfskilometertempo (sprich Hundetrieb) zum "Städtle" hinaus nach der Adolfsallee, wo die Kastanien schon frische Blätter treiben. Bim, bim, bim! So schallt es dem Radler ins Ohr. Aha, aufsteigen! Die Schwalbacher Bahn naht; sie ist an dem Übergang nicht nur ein Verkehrshindernis, sondern auch eine gewaltige Störung für die dicht daran liegende Gutenbergschule. Na, das wird ja bald anders und lange wird es wohl nicht mehr dauern, dann fährt die Schwalbacher Bahn auf der neuen Linie, welche in der Nähe des Wasserthurnes dann unter einer Unterführung hindurchfährt. Das ist die ausgleichende Gerechtigkeit, denn dann können die Radler den Passagieren auf die Koppe . . . ! Aber so etwas! So stupfig zu sein, so unästhetisch. Die Viebricher wettern noch aus anderen Gründen gegen diese neue Linie. Sie stören die Stille des Thales und entwerthe die Baumpläne in diesem Viebricher Zukunftsviertel, so sagen die Viebricher. Sie sind

deswegen etwas verschämt. Auch der Radler wird bald ärgerlich, denn die Adolfsallee — ist aufgerissen. Das ist ja bei uns schon mehr normaler Zustand, aber unangenehm bleibt es immer. So drückt also bis zur Höhe, dann gehts mit der Geschwindigkeit des Gordon-Bennet-Rennens die Höhe hinab nach Viebrich hinein. Da oben auf der Höhe fühlt man sich allem städtischen Getriebe entrückt. Nicht einmal ein Giechfahrt sieht man und deswegen darfst Du ohne Neoplatoniker den Frühlingsstaub ungefähr schlüpfen. Im Vorbeifahren sieht man noch mit raschem Blick, daß der Kirchturm der neuen Kirche seiner Vollendung entgegen geht, dann ist man im Häusermeer verschwunden. Das "Gänseflosser" der Wiesbadener Straße verleiht Dich zum Jahren auf dem Balkett, neben an der Mauer des Schloßparkes entlang. Doch da taucht eine Helmspitze auf; auch in Viebrich das Auge des Geistes wacht. Jenes bewußte Auge soll ganz besonders an Sehschärfe gewonnen haben, seitdem unser Kommissar Weiz drüber an die Spitze des Polizeiwesens trat. Also auch von Wiesbaden kann Gutes kommen, außer dem Kochbrunnen. Hrrrr, — den Schloßberg hinunter und dann geraden Weges auf Schierstein zu. Welch prächtige Chaussee mit der Einsäumung von Lindenbäumen. Schon sind die ersten Blüthen hervorgebrochen und in einigen Tagen wird die Luft von angenehmem Wohlgeruch erfüllt sein. Orr, aber pfui! Das ist doch nicht lieblicher Frühlingsduft? Ah so: Dachpappe- und Leerrohren-Habek und daneben Fabrik für künstlichen Dünger, "Knochenmühle", sagt der Schiersteiner zum Unterschied von der ähnlichen "Stinkhütte". Ja, Sie haben recht gelebt. Und dabei liegt das Ding mit dem prosaischen Namen in der denkbar poetisch-reizvollen Lage. Wir halten den Atem an und treten verzweifelt in die Pedale; noch einen Atem, so, nun ist die Luft wieder sauber und mit ungefährtem Wohlbehagen erfreut man sich des Anblickes, den das saubere, schmude Dorf mit den waldigen Höhen des Taunus als Hintergrund hervorzaubert. Unter dem neuen Regime ist vieles besser geworden und die Schiersteiner haben es sich ein Stück Geld kosten lassen, um auf der Höhe zu bleiben. Das sieht man schon an der neu angelegten Wilhelmstraße, der Hauptstraße des Dorfes. Sie war früher der Schreden der Wagen- und Radfahrer und man mußte immer ein Faltboot mit sich führen, um durch die Pfützen zu schwimmen, wenn es tags zuvor etwas geregnet hatte. Heute ist das anders und auf geflügeltem Rad trifft Du vorbei an all den winkenden Wirthshauschildern, denn noch wird nicht gerostet. Sieh da, am Ausgang des Dorfes winkt das Schloßchen "Söhlein" mit seinem schönen Park und den ausgedehnten Seefellereien. Du erstaunt überhaupt, wie sich Schierstein nach dieser Seite ausgedehnt hat, ein ganz neues Viertel ist entstanden. Der Blick schweist jetzt rechts hinauf nach den Höhen. Da zeigt sich Dir ein Blüthenheim, denn alle die Kirschbäume in der Gemarke Schierstein und Schierstein stehen in voller Blüthe und die Natur prangt im weißen, jungfräulichen Kleide, während Dich von oben die guten Weinlagen "Hölle" und "Himmler" grühen. Also hinein in die Launusabhänge. Der Taunus sei die schönste Bergkette für den Blick, hat Alexander Humboldt gesagt. Was schiert uns also der Schimborajo? Nach Neudorf zeigt der Wegweiser an. Wir biegen nach rechts ab und bedauern, dem nahegelegenen Nieder-Walluf mit seinen feurigen Weinen und lieblichen Mädchen keinen Besuch abzustatten zu können. Aber aufgehoben ist nicht aufgehoben! Jetzt wird die Sache ernster; der Weg steigt. Es ist halt doch eine buchige Welt und man muß sie kräftig mit Füßen treten, wenn man vorwärtskommen will. Nun gehts schon nicht mehr! Absteigen und drüden heißt die Parole. Und während Du ein bischen ausschnauffst, löst Du von der Neudorfer Höhe den Blick zum Rheinthal schweifen. Ein märchenhaftes Bild bietet sich Dir, bezaubernd schön. Bald ist die Höhe erklommen und nun geht es drüben hinunter in Eile. "Tic, tic, tic", sagt der Wegmesser und der Schwung trägt Dich im Saufen durch das Dorf und noch spielend fast die ganze Anhöhe jenseits hinauf, wenn Du nicht im Weinfeller des Wingervereins Einfahrt gemacht hast. Da ist gut sein! Der Wein, ein feines Naturstück, erfrischt und belebt und stärkt, damit Du die Steigung nach Schlangenbad leichter überwindest. Hier regen sich schon alle Hände zum festlichen Empfang der Kurgäste. Tische und Bänke stehen schon im Freien, die Häuser sind frisch verputzt und die Bäume prangen in frischem Grün. Ein beseligender Waldfriede umgibt Dich hier. "Ruhe, ungestörte Ruhe". Das ist der große Vorzug von Schlangenbad. "Du fändest Ruhe dort!" Das Dichterwort ist hier wahr geworden. Und dann kommt der Aufstieg durch den Wald nach Georgenborn zu. In den Bergwald geht, wer den Frieden sucht, wer die Sorge flieht und das Herzleid. Wie sich die Brust weitet und die Lungen atmen in vollen Zügen. Das ist Frühlingsgenuss. Endlich oben angelangt. In Georgenborn eine kurze Rast, ein tiefer Trunk, ein langer Blick nach dem Rheinpanorama. Wie sie winken und grühen die burggekrönten Hügel und Berge. Dann soll die Heimfahrt auf der nun abschüssigen Straße über Chaussee hauß an raschem Fall herauszuhauen, was vorher durch's Mettern verloren ging. Tic, tic, tic, tic — wie ein Vogelzug. Viel Schneller läuft wohl auch das sieghafte Löff-töff nicht. Heidi! Doch nicht ziellos! Gegenübertreten! Aber Vorsicht! "Knack" sagt die Kette und mahnt zur Besonnenheit. Zu der Karstrasse zünden sie schon die Laternen an und der Radler hat, wie gewöhnlich, keine bei sich. Hm, etwas schneller getreten! So, da wäre man wieder in seinem "geliebten" Wiesbaden angelangt.

Ihr Amtier.

\* Zur Rheinfahrt des Kaisers. Nach einem Ausschreiben der Bürgermeisterei Mainz wurden sämtliche Schiffe gebeten, sich bei der Brückeneinführung und der damit verbundenen Rheinfahrt des Kaisers mit ihren Schiffen an der Huldigung des Kaisers zu beteiligen. Es haben sich bereits eine Anzahl Gesellschaften und Schiffsgegenstalter hierzu bereit erklärt.

\* Militärpersonalien. Das "Militärwochenblatt" meldet: Zum Oberzahlmeister befördert der Zahlmeister v. D. Siegler-Lewski vom Hilf.-Regt. von Gersdorff (Kurhess. Nr. 80).

\* Todessfall. Gestern Morgen starb Herr Schlossermeister Wilhelm Trenz nach längerem Kranksein im 67. Lebensjahr. Der Verstorbene war in unseren Bürgerkreisen eine allbekannte und sehr beliebte Persönlichkeit.

\* Fürst Heinrich 14. von Hessen jüngerer Bruder ist zum längeren Aufenthalt hier eingetroffen.

□ Gerichts-Personalien. Dem Amtsgerichtsrath Schellberg in Weilburg ist die nachgejährige Dienstkleidung mit Pension bestillt worden. — Der Landgerichtsrath Freiherr v. Wittgenstein ist aus Hannover als Amtsgerichtsrath nach Weisbaden versetzt. — Adolf Keiper von Kappelnbogen und Richard Thornier von Homburg v. d. H. sind zum Vorbereitungsdienst für das Gerichtsschreibramt angestellt und der Erste dem Amtsgericht in Kappelnbogen, der Zweite dem Amtsgericht in Lingen zugewiesen worden.

3. Städtische Vergebungen. Die Ausführung der Schreinerarbeiten in den städtischen Gebäuden und Schulen wurde wie folgt vergeben: 1) Baumenthaltungsarbeiten im 1. Bezirk an Herrn Schreinermeister Karl Müller, 2. Bezirk Herrn Schreinermeister Friedrich Christmann, 3. Bezirk Herrn Schreinermeister Julius Menz. 2) Möbelarbeiten im 1. Bezirk an Herrn Schreinermeister Karl Müller, 2. Bezirk Herrn Schreinermeister Friedrich Christmann, 3. Bezirk Herrn Schreinermeister Anton Maurer.

\* Die Kurmittel Wiesbadens bei Erforschungen der Abhängungswege auch während der Wintermonate. — Von Dr. Maximilian Bresgen, Natur-, Ohren-, Lungen- und Halsarzt, Reg. Sanitätsrat in Wiesbaden; Preis 1. — Die bei Moritz u. Münzel hier erzielte kleine Schrift will keine sogenannte Badeschrift sein, sondern erörtert auf wissenschaftlicher Grundlage die Kurmittel Wiesbadens in Bezug auf die Erforschungen der Abhängungswege. Nachdem Verfasser aus den sämtlichen hier vorhandenen Wiesbadener Bodeschriften die bezüglichen Hinweise wiedergegeben hat, legt er an der Hand der wissenschaftlichen Arbeiten über die Bedeutung milden Kochsalzwässer von hoher natürlicher Wärme baren hervorragende Bedeutung für Heilung gewisser Erkrankungen der tieferen Abhängungswege dar. Ferner werden alle Hilfsmittel wie Gurgen, Inhalationen, Wollnen, Traubenzucker, Milchtrinken usw. kritisch gewürdigt; gleichzeitig erhaben Widerstandsgymnastik, Lebensweise, Benutzung der örtlichen Verhältnisse Wiesbadens sowie besonders auch die Winterkur eine hochstänige wissenschaftliche, aber dennoch gemeinderlässliche Erörterung. Man kann mit dem Verfasser nur wünschen, daß von seiner Schrift „auch breitere Schichten von Aertern und jenen Kenntnis nehmen“.

\* Spielplatz des Reg. Theaters. Sonntag, 17. April. (Bei aufgehobenem Abonnement) „Oberon“. Anfang 7 Uhr. — Montag, 18. Abonnement D. Zum ersten Male wiederholt: „Habeninst“. Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 19. Abonnement A. „Die Wallüre“. Anfang 6½ Uhr. — Mittwoch, 20. Abonnement B. „Das goldene Kreuz“. Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, 21. Abonnement C. „Siegfried“. Anfang 6½ Uhr. — Freitag, 22. Ab. A. „Roin“. — „Der zerbrochene Krug“. — „Frühlingzauber“. Anfang 7 Uhr. — Samstag, 23. Abonnement D. „Götterdämmerung“. Anfang 6½ Uhr. — Sonntag, 24. (Bei aufgehobenem Abonnement) „Lammbauer“. Anfang 7 Uhr.

\* Residenz-Theater. Wie wiederholt mitgetheilt findet heute, Samstag, die Premiere statt von „Flotten-Mändöver“, Schwank von Curt Kraatz und Heinrich Stöcker. Das Stück wird morgen, Sonntag, Abend und Montag wiederholt. — Sonntag Nachmittag geht zu halben Preisen der beliebte Soldatenschwank „In Vertretung“ von Heinz Gordon in Scene.

\* Spielplan des Residenztheaters. Sonntag, 17. April, 3½ Nachmittags: „In Vertretung“. — Abends 7 Uhr: „Flotten-Mändöver“. — Montag, 18. „Flotten-Mändöver“. — Dienstag, 19. „Hofkunst“. — Mittwoch, 20. „Sachsenfreisch“. — Donnerstag, 21. „Flotten-Mändöver“. — Freitag, 22. „Der Strom“. — Samstag, 23. „Comtesse Guderic“.

\* Walhallatheater. Heute Sonntag finden 2 Vorstellungen des neu engagierten Künstlerprogramms statt und zwar um 4 Uhr Freimaurervorstellung bei kleinen, Abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen. In beiden Vorstellungen Auftritte des gesamten Künstlerpersonals. Im Haupt-Restaurant konzertiert Vormittags 11½ bis 1 Uhr sowie Abends 8 Uhr die ungarische Bigenzerkapelle unter Leitung ihres Primas György Szilágyi.

is Vorsicht! In der letzten Zeit ist vielfach von Schulmädchen die Alope durch ihren Eltern laut geworden, daß die Kinder von einem Menschen angelockt werden, der sie auffordert mit ihnen in den ersten Haussaal zu geben, indem er ihnen Bonbons, Geld usw. verspricht. Da vorausgesetzt ist, daß das Individuum Schlimmes im Schilde führt, sei auf die Gefahr aufmerksam gemacht. Vor kommenden Fällen möge man die Verhaftung durch einen Schuhmann veranlassen. Der Betreffende ist etwa Mitte der fünfzig, hat graumelierte kurze Vollbart, trägt braunes Jackett, dunkle Hose und schwarzen, weichen Hut; vor einigen Tagen trug er auch grauen Überzieher, außerdem Stock oder Schirm. Seine Attentatsversuche fanden zumeist in der Kirch- und Langgasse, sowie Schwalbacherstraße statt. Vor einiger Zeit versuchte er noch ein 10jähriges Mädchen in die Bedürfnishäusl auf den Haußbrunnenplatz zu locken.

\* Controllerversammlung. Am Montag, den 18. April, Vormittags 9 Uhr haben die Mannschaften der Erfahrschule des Jahrganges 1897 und Nachmittags 3½ Uhr diejenigen des Jahrgangs 1898 zur Controllerversammlung zu erscheinen. Controllplatz: Egererhaus der Infanterieschule, Schwalbacherstraße 18.

\* Die Verhaftung eines Lehrers rief gestern Abend in einem Restaurant der Moritzstraße großes Aufsehen hervor, und allenthalben erging man sich in Vermuthungen darüber, was wohl der Grund zu dieser politischen Maßnahme sei. Wie wir erfahren, entbehrt dieselbe jedoch jeden sensationellen Hintergrundes. Zur Verhüllung theilen wir daher folgende Einzelheiten über diesen Fall mit. Der Lehrer, welcher aus Württemberg stammt und auch dort in Stellung ist, wohnt mit seiner Mutter zusammen und hatte in letzter Zeit durch sein Benehmen Grund zu der Annahme geboten, daß er geistesgestört sei, welche Annahme durch einen Arzt bestätigt wurde. Seiner Überführung in eine Anstalt entzog er sich durch die Flucht, kam nach Wiesbaden und stieg in einem Restaurant in der Moritzstraße als Angestellter ab. Durch eine Ansichtskarte erhielt die Mutter des Bedauernswerten Kenntnis von seinem Aufenthaltsort. Die Mutter nahm daraufhin die Hilfe der hiesigen Polizei in Anspruch, die dann gestern Abend seine Festnahme zwecks Überführung in die Heimath vornahm.

\* Patentanwälte. Bei der hiesigen Patentenschriften-Ausstellung (Gebäudeverein für Kosten, Hermannstr. 13) liegt die amtliche Liste der Patentanwälte zur Einsicht offen. Auch wird die Liste Interessenten auf Wunsch unentgeltlich verabfolgt.

\* Radfahrsport. Morgen Sonntag findet auf dem Mainzer Sportplatz das große Eröffnungsrennen statt. Dasselbe gewinnt besonderes Interesse durch die Beteiligung des 16-jährigen, phänomenal beanspruchten Christel Nobe, Hamburg. Nobe, der trop seiner großen Jugend bereits einen hervorragend athletischen Körperbau besitzt, gewann die Berliner internationalen Osterrennen mit spielender Leichtigkeit, im Hamburger Winterolympion fertigte berücksichtige Berufsschüler, wie Arend, Kubala, Guisson usw. überlegen ab. Nobe hat die größte Aussicht, das große Erbe der deutschen Weltmeister August Lehr und Paul Albert, als bester Fahrer der Welt in Kürze anzutreten. Die Rennen beginnen Nachmittagspunkt 4 Uhr.

\* Blumenkorso der Kurverwaltung. Wir glauben heute schon darauf aufmerksam machen zu sollen, daß die Kurverwaltung in ihrem Maiprogramm einen großen Blumen-Korso auf dem Platz vor dem Kurhaus für den Samstag der Pfingstwoche, den 28. Mai, in Aussicht genommen hat. Um das Befoldekommen dieser Veranstaltung nach Möglichkeit im Vorraus zu sichern, dürfte es sich sehr empfehlen wenn die Besitzer von Equipagen und Reitpferden in Wiesbaden und seiner Umgebung und in den benachbarten Städten schon jetzt etwaige Anmeldungen zur Beteiligung an dem Korso, der Kurverwaltung zugehen lassen wollen.

\* Auskunft über Ausländer. Nachdem am 1. April bei dem Einwohnermeldeamt der Königlichen Polizei-Direktion eine Centralfremdenmeldekontrolle eingeführt ist, bringt das Reg. Polizeipräsidium zur allgemeinen Kenntnis, daß Auskünfte über hier sich aufhaltende Ausländer und alle übrigen Fremden nicht mehr von den einzelnen Polizeirevier, sondern vom Einwohnermeldeamt, Polizeidirektionsgebäude, Friedrichstraße 32, Zimmer 14, und zwar gegen Entrichtung der üblichen Gebühr von 25 Pfennigen für jede einzelne Nachfrage ertheilt werden. Diese Auskunft erstreckt sich nur auf die Angabe des Hotels, der Pension usw., in welchen der oder die betreffenden Fremden Aufenthalt genommen haben.

\* Flaggenweihe des Marinevereins. Der Marineverein Wiesbaden feiert am 28. und 29. April 1904 in der Turnhalle Hellmundstraße das Feier seiner Flaggenweihe, verbunden mit der Feier des achtjährigen Stiftungsfestes. Der rührige Verein hat weder Blüte noch Kosten gescheut, um das Feier zu einem recht glänzenden zu gestalten. Aus allen Theilen Deutschlands haben Marinevereine ihre Beteiligung zugesagt. Wir hoffen, daß es dem Verein auch an Besuchern aus bisheriger Stadt nicht fehlen wird. Alles nähere siehe Inserat in heutiger Nummer und spätere Hauptannonce.

\* Selbstmord. Und Schierstein meldeten wir gestern den Selbstmord eines unbekannten Mädchens, dessen Leiche sofort gefunden wurde. Letztere ist gestern als die der 19jährigen Maria Höls aus Wiesbaden erkannt worden. Die Eltern des Mädchens wohnen in der Ritterstraße und können sich die ungeliebte That ihrer Tochter nicht erklären.

\* Durch Versagen des Hydranten entstand heute Vormittag Ende Wallstraße und Welltrichterstraße eine drei Stockwerke hohe Fontaine. Eine große Menschenmenge umstand das Schauspiel und bewunderte die in der Sonne wie ein Regenbogen schillernde Wasserfontäne. Nach kurzer Zeit war das Wasser wieder abgestellt.

\* Ein Sittlichkeitsverbrechen, so erzählte man sich heute Morgen in der Stadt, sei an einem schulpflichtigen Kind in der Nähe des Exerzierplatzes begangen worden. Ein älterer Mann habe drei Mädchen an sich gelöst; eins von ihnen sei ihm gefolgt. Der Mann habe sich nun an dem Mädchen mit Gewalt vergangen. Er sei jedoch durch näher kommende Personen gestört worden und habe die Flucht ergreifen. Das betreffende Kind wurde von Vertern aufgefunden und diesen erzählte es, daß es, wie angegeben, von einem Manne mißhandelt worden sei. Die Eltern des Mädchens ließen das Kind sofort ärztlich untersuchen. Seitens des Arztes konnte aber in keiner Weise irgend ein Verdacht konstatiert werden und man nimmt an, daß das Kind die ganze Geschichte erfunden hat, um sich vor einer ihm bevorstehenden Strafe zu schützen.

\* Absturz eines Krans in den Rhein. Die Firma Chemische Werke vom. H. u. C. Albert zu Minden hat unmittelbar am Rheinufer eine großartige Kran-Anlage errichtet, welche elektrisch betrieben wird und an welcher zahlreiche Monteure und Schlosser deutscher und ausländischer Nationalität lange Zeit gearbeitet haben. Gestern Nachmittag sollte nun eine Probe mit mit den neuen Einrichtungen vorgenommen werden, wobei sich, wie unser Korrespondent meldet, ein schwerer Unfall ereignete. Als nämlich der eine Laufschraube mit dem Heraufwinden von beladenen Düngewagen beschädigt war, bog sich plötzlich eine Laufschiene rheinwärts und zog den ganzen Kranen in den Rhein. Der eine, den Kränen bedienende Arbeiter konnte sich durch einen Sprung in den Rhein retten, während der andere mit dem Kran in den Strom stürzte und sich erhebliche Verletzungen zuzog. Er wurde nach vollzogener Rettung in das Biebricher Krankenhaus verbracht. Die Bergung des in den Rhein gestürzten Krans dürfte erhebliche Zeit beanspruchen.

\* Ermittlungsverfahren. Große Unterschleifen sollen auf unserem Stadtbauamt vorgenommen sein, — solche Gerichte durchschwirren gestern Morgen unsere Stadt. Es wurde sogar von ganz bedeutenden Häuslungen gesprochen. Wir haben von diesen Gerichten keine Notiz gestern genommen, da die von uns angestellten Recherchen ergaben, daß die Gerichte einer thotschlichen Unterlage entbehren. Der Sachverhalt ist folgender: Bei der hiesigen Staatsanwaltschaft ist eine anonyme Denunziation eingelaufen, in der ein bei unserem Stadtbauamt angestellter Bureau-däter beschuldigt wird, insbesondere den Fuhrleuten höhere Entgelte gegeben zu haben, wodurch der Stadtverwaltung großer Schaden angerichtet worden sei. Dieser Betrug soll nun schon seit einer Reihe von Jahren ausgeübt worden sein. Infolge dieser Denunziation sah sich die Staatsanwaltschaft veranlaßt, gegen den betreffenden Beamten eine Untersuchung einzuleiten. Sie hat die Belege, die über etwaige Unterliche Auskunft geben können, beschlossen. Der angeklagte Beamte selbst erklärt, in seiner Weise sich eines Vergehens schuldig gemacht zu haben. Für seine Vorwürfen liegt, wie wir aus guter Quelle hören, vorläufig keine Verklasselung vor, den betr. Beamten von seinem Dienste zu suspendieren.

\* Zur Sperrung der Firma Dirks in Hannover durch die hiesigen Tüncher-, Leder- und Unstreicherhäuser wird uns von der Firma Hotel und Bäder zum Engel u. Schwan mit Bezug auf die Notiz in Nr. 89 geschrieben: Wir stehen weder mit der Firma Dirks in Hannover in Verbindung, noch haben wir denselben Arbeiten in unserem Hotelneubau übertragen. Vielmehr sind die gekauften Tüncherarbeiten an die hiesigen Firmen: Vilse u. Böhlmann, Pauli jr., Beder und Huber übertragen. Die Unstreicherarbeiten sind überhaupt noch nicht vergeben und sollen durch hiesige Meister ausgeführt werden.

\* Ein Schwindler treibt seit einigen Tagen in unserer Stadt wieder sein Unwesen. Zu verschiedenen Familien kam während der Abwesenheit des Mannes ein besser gekleideter Herr, der angab, er sei der Vertreter einer Lebensversicherung und habe eine Police einzulösen. In den bekannt gewordenen Fällen wurde der Fremde abgewiesen, da die Police schon eingesetzt war. Als er dies vernahm, behauptete er, daß sei nicht wahr und wurde ausstehend. Sein Vorhaben, Geld zu erlösen, ist ihm jedoch nicht gelungen. Da der Schwindler sein Metier noch mehrfach auszuüben versuchte, so sei vor ihm gewarnt.

\* Bismarcksteuer. Die heute Abend in der Turnhalle in der Hellmundstraße stattfindende Feier beginnt 8½ Uhr. Künstliches Feuerwerk ist erwünscht. Blöze können vorher belegt werden.

\* Der Club Edelweiss unternimmt morgen Sonntag einen Familien-Ausflug nach Biebrich zur neuen Turnhalle. Vorleistung findet von Nachmittags 4 Uhr ab humoristische Unterhaltung mit Tanz statt. Die beliebten Humoristen und Duetten des Vereins werden mit ihren neuesten Schlügen das Publikum auf das Beste unterhalten. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

\* Ein Wunderkind. Der Kurverwaltung ist es nach längeren Verhandlungen und unter großen peinlikeren Opfern gelungen, den sensationellen sechsjährigen Violin-Virtuosen Franz von Beben zu einem großen Extra-Konzerte zu gewinnen, das am nächsten Freitag, den 22. April, Abends 7½ Uhr im großen Saale des Kurhauses stattfinden wird. Da das Auftreten des jugendlichen Virtuosen ungemein hier wie überall die größte Anziehungskraft übt wird, so empfiehlt sich für Alle, welche die seltsame und wohl einzige Gelegenheit sich nicht vorübergehen lassen wollen, einem Bechergesang in Wiesbaden anzuhören, sich schon jetzt die Eintrittskarten an der Tageskasse des Kurhauses sichern, denn nach den vorliegenden Dispositionen wird Beben, der von hier nach London geht, auf Jahre hinan im Ausland gebunden sein.

\* Militärkonzerte. Die beliebten Militärkonzerte im Restaurant „Friedrichshof“ nehmen am morgigen Sonntag mit einem Friedhofskonzert wieder ihren Anfang. (Näheres Inserat.)

\* Fernsprechverkehr. Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden ist neuerdings zugelassen: Woerden (Niederland). Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 2 R.



## Kleine Telegramme

Ringkämpfe.

Berlin, 16. April. In den Ringkämpfen im Bifus Bush gelangte gestern der Entscheidungssatz zwischen dem Deutschen Heinrich Eberle und dem Spanier Peyrouse zum Austrag. Schon lange vor Beginn der Vorstellung war der Bifus bis auf den letzten Platz ausverkauft. 20 Minuten währt der Kampf, bis es Eberle gelang, seinen sich tapfer haltenden Gegner auf die Schulter zu legen. Ein Beifallssturm des Publikums durchbrach den Bifus und sechs Mal mußte der Sieger auf dem Podium erscheinen. Als sichtbares Zeichen der Anerkennung wurde Eberle ein prächtiger Lorbeertrunk mit Schleife in den Händen überreicht.

## Der russisch-japanische Krieg.

London, 16. April. Wie vom Kriegsschauplatz berichtet wird, hätten die Japaner seit ununterbrochen seit Mittwoch Port Arthur beschossen. Daily Telegraph meldet aus Söul: Als Landungspunkt bei Port Arthur hätten die Japaner Chilgan, 40 Meilen vom Hafen entfernt, in Aussicht genommen. In Wibju werden große Streitkräfte der Japaner konzentriert.

London, 16. April. Daily Telegraph meldet aus Petersburg, daß Russland für 2 Millionen Rubel Gebirgsgefüge in Korea bestellt habe.

Paris, 16. April. Nach einer Petersburger Privatmeldung berichtet Großfürst Kirill wenige Minuten vor der Explosion auf dem Petropawlowsk das Schiff, um per Boot im Auftrage des Admirals Makarow den Landbatterien Befehl zu überbringen. Das Boot war kaum 20 Meter von dem Panzer entfernt, als die Explosion erfolgte. Von den Trümmern getroffen, kippte das Boot um. Es dauerte 40 Minuten, bevor er an Land gebracht wurde.

London, 16. April. Wie aus Tokio telegraphiert wird, schätzt man nach überlängigen Berichten aus der Mandchurie die dort befindliche Truppenmasse der Russen auf 200 000 Mann. Eine starke Belegung befindet sich in Donggangchang. Die Hauptmacht konzentriert sich jedoch am Rioopang südwestlich von Pusan. Am Ufer des Jalu ständen nur 10 000 Russen, die nicht hinreichend seien, um den Vormarsch der Japaner ernstlich aufzuhalten.

London, 16. April. Nach einer Meldung der St. James Gazette ist der Brand im Kaiser-Palast auf Brandstiftung zurückzuführen. Die Thäter sind wahrscheinlich Koreaner, die Vorpans Einfluß auf Korea beanspruchen.

Petersburg, 16. April. Gerüchteweise verlautet, der Zugang zum Hafen von Port Arthur sei durch den gesunkenen Panzer Petropawlows gesperrt.

Petersburg, 16. April. Die Ernennung Strydlow an Makarows Stelle wird in Marinetreffen mit aufrichtiger Genehmigung begrüßt, da man ihn als erfahrener und umfassiger als Makarow bezeichnet, dem verschiedentlich der Vorwurf gemacht wurde, er riskiere zu viel.

Petersburg, 16. April. Das amtliche Telegramm berichtet, daß Admiral Togo das bombardement auf Port Arthur wieder aufgenommen hat. Hierzu ist man darüber nicht überzeugt, da daselbst bereits für Donnerstag erwartet wurde. Man ist der Ansicht, daß die Japaner gleichzeitig mit dem Bombardement eine Truppenlandung an der Volksküste vornahmen beabsichtigen. In Russland macht sich eine Bewegung bemerkbar zu Gunsten des Anlaufs neuer Kreuzer.

Petersburg, 16. April. Wie die Russische Telegraphen-Agentur in Berichtigung ihrer gestrigen Meldung mitteilt, sind die vom Statthalter Aleksejew dem Kaiser gemelbte leiste Bekleidung Port Arthurs nicht am 14., sondern am 15. April statt.

Tientsin, 16. April. Hier eingetroffenen Informationen zufolge ist der Gesundheitszustand der japanischen Truppen ein sehr schlechter. Die Schlafkrankheit verbreitet sich immer mehr.

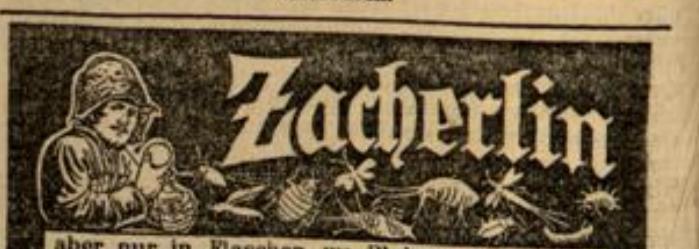
## Die orientalischen Wirren.

Sofia, 16. April. Hier verlautet, daß zwischen Bulgarien und Serbien ein ähnliches Abkommen getroffen werden soll, wie zwischen Bulgarien und der Türkei.

## Eine Bombe im Bett.

Moskau, 16. April. Der hiesige Universitätsprofessor Iwanow, bei den freisinnigen Studenten sehr unbeliebt, fand eine Bombe in seinem Bett. Außerdem erhielt er Drohbriefe, worin die revolutionäre Partei ihm mit dem Tode droht.

Ziebst-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Rötel; sämmtlich in Wiesbaden.



aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.

# Telegramm aus London!

Der Firma Gebrüder Dörner, Wiesbaden, wurde auf der zur Zeit in London stattfindenden Internationalen Ausstellung

für hervorragende Leistungen  
auf dem Gebiete der Jagd-, Sport- und Livree-Bekleidung  
die höchste Auszeichnung (Grand Prix)

verliehen.

9183

**Ich**  
**brauch es nicht!**

durch Bekanntmachung der

**Anzahlungen oder Abzahlungen**  
das Publikum anzulocken!

Die Firma J. Jttmann ist froh, zu derartigen Manipulationen nicht greifen zu müssen, denn der

**gute Ruf**

der Firma J. Jttmann, Bärenstrasse 4,

**ist unerschütterlich.**

Ich empfehle:

**Anzüge, Paletots,  
Damen-Confection, Möbel,  
Betten, Polsterwaren.**

Alles auf bequemste Teilzahlung.

**Julius Jttmann, Wiesbaden,**

Bärenstrasse 4, I., II., III.

**Grösste Kredit - Firma Deutschlands!**

## Nassauische Bank

Act.-Ges.

Wiesbaden

Wilhelmstrasse 16 I

### An- u. Verkauf von Effekten

an in- und ausländischen Börsen.

Aufbewahrung, Verwaltung, Versicherung  
von Effekten.

### Einlösung von Coupons vor Verfall.

Einholung von Couponsbogen.

Abgabe von **Cheks u. Creditbriefen**  
auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes

**Einziehung und Discontirung**  
von Wechseln und Devisen.

**Eröffnung von laufenden Rechnungen**  
mit oder ohne Creditbewilligung.

### Checkverkehr.

Aufbewahrung von Effecten und Pretiosen in  
Schrankfächern (Safes) unter Mitverschluss  
des Miethers.

Annahme von **Spareinlagen**, welche je nach Kündi-  
gungsfrist mit 2—4% p. a. verzinst werden.

Kostenlose Auskunft über alle das Bankfach betreffende  
Fragen.

6077



**Cavalierkette nur Mark 2.50.**



Unsere Cavalierkette aus  
unveränderlichem ameri-  
kanisch. Doublié-Gold er-  
scheint weiß, eine 14-facat.  
Goldkette u. in d. modernste  
Stile des Kreuzes. Preis  
per 1 St. Cavalierkette m.  
Medallion o. Georgsmünze

nur Mr. 2.50. Preis per 3 St. Cavalierketten nur Mr. 7.—. Bei  
Boreinführung des Betrages erfolgt Frankozugendung, sonst per Nach-  
nahme durch:

Heinrich Kertész, Wien, I., Fleischmarkt Nr. 18-809.

**Bad Neuenahr.** Villa Humboldt (Frau von Thünen)  
Hochstrasse 15. Telefon Nr. 74.

Die Pension liegt in der schönsten Gegend Neuenahr's, in un-  
mittelbar. Nähe des gr. Sprudels, der Trinkhalle und des Bade-  
hauses, frei, staubfrei und gesund.

1876

**Der heutigen Gesamt-Auslage unseres**  
**Blattes ist ein Project der Kuranstalt**  
**Neuenschwil, (Schweiz) beigelegt, auf den wir**  
**hiermit hinweisen.**

1875

9160

# Ich kann es!

Komplette Brautausstattungen auf Abzahlung von 1.50 Mk. pro Woche an.

Bei 15 Mk. Anzahlung ließt ich

1 Bettstelle	1 Küchentisch
1 Matratze	1 Küchenschrank
1 Tisch	1 Spiegel
1 Kleiderschrank	2 Stühle.

Größte Auswahl in Herren- u. Damen-Garderoben, Kleiderstoffen, Gardinen, Teppichen, Portieren u. sämtl. Manufakturwaren. 9154 Grosses Lager in Uhren, Regulatoren und Kinderwagen.

**J. Wolf,**

Anerkannt coulantes Möbel- u. Waren-Kredit-Haus am Platz

Wiesbaden,  
Friedrichstrasse 33.

## Spazierstöcke

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt  
**Wilhelm Barth, Drechsler,**  
Rengasse 17, nahe der Marktstraße.  
Ausfertigung sämtlicher Reparaturen. 9155

## Frischen Waldmeister,

per Fl. 25, Prima Apfelwein, per Fl. 25,  
per Fl. 60, Weiss- u. Rotwein, per Fl. 60,  
empfiehlt 9090

**P. Enders, Michelsberg 32.**

## Selten günstige Oefferte in Möbeln, Betten etc.

2 pol. Nach-Betten mit Steuernrahmen 125 M., 2 hochfeine pol. Muschelbetten mit Einlage 140 M., elegant Samtdeckenbett 60 M., lac blau. Kleiderschrank 25 M., Tür. 35 M., Küchen-Schrank 27 M., Rückentisch 9 M., Kürtoilette, Spiegel, Tische, Stühle etc. enorm billig; hochlegantes engl. Schlafzimmer. 9101

**R. Reuter, Friedrichstrasse 8, hof p.**

**Freibank.**  
Montag, morgens 7 Uhr, minderwertiges Fleisch einer Rub 35 Pf., einer gekochte Rub (20 Pf.) u. eines gef. Schweines (40 Pf.). Wiederläufern (Gleichhändlern, Argyren, Wurstbereitern, Wirsben und Rosgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten. 9165  
Stadt-Schlachthof-Verwaltung.

## Hotel-Rest. „Friedrichshof“.

Hente Samstag:  
Eröffnung meines Garten-Restaurants.  
Morgen Sonntag: Wiederbeginn der beliebten Militär-Concerde.

### Frühstückspen-Concerde

11½—1¼ Uhr.

Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm.  
9164 Aug. Bökemeier.

## Bismarck-Feier.

Die diesjährige Bismarck-Gedenkfeier wird am

### Samstag den 16. April,

Abends 8½ Uhr,  
in der Turnhalle des Turnvereins hier, Hellmundstrasse 25, stattfinden.

Zu derselben erlauben wir uns alle Verehrer des Eisernen Kanzlers einzuladen.

Wiesbaden, den 12. April 1904.

### Der Fest-Ausschuss:

Freusberg, Raff. Consul g. D., Vorsteher, Auer von Herrenkirchen, Oberleutnant a. D., Bartling, Kommerzienrat, Reichstags- und Landtagsabgeordneter, Brauer, Professor und Gymnasiallehrer, Dr. Brunswick, Professor, Dombols, Regierung-Professor, Dr. Fleischer, Richter, Dr. Fuchs, (Biebrich), Chemiker, Geis, Sängersänger, Kantel, Regierungsrat, Keerl, Konfessorialsekreter, Dr. Kunkler, Dr. Liesegang, Professor, Direktor der Landesbibliothek, Melchers, Architekt, Dr. Herbach, Gymn. Oberlehrer, Dr. Julius Müller, Reg. Dr. Schäfer, (Biebrich) Reg. Schlosser, Hilfsprediger, Carl Schauss, Gefangene, Wilhelm Schmidt, Lehrer, Dr. Scholz, Rechtsanwalt, Treisbach, Schuhmachermeister, Valentin, Reg. Hoschauhansler, Dr. Wibel, Reg. Wiedemann, Apotheker. 8479

Die Thüren bleiben während der Ouverture geschlossen.

Nach dem 1. u. 2. Akt sind Bauten von je 10 Minuten statt. Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise. — Ende 10½ Uhr.

**Operngläser,** in jeder Preislage. Optische Anstalt C. Höhne (Jub. C. Krieger), Langgasse 5. 819

## Walhalla-Theater.

Vornehmstes und grösstes Spezialitäten-Theater Wiesbadens.

### II. April-Programm nur Schlager und Attraktionen.

Sonntag, den 17. April:

## 2 Vorstellungen 2

Nachmittags 4 Uhr

Abends 8 Uhr  
kleine Preise.

Im Reiche der Syrenen. Grand-Ballet Prima Ballerina Elfriede Sanzi. Elektrischer Ausstattungsakt in 3 Abtheilungen. Kostüme und Dekorationen von der Firma Hugo Barnach & Cie., Hof. in Berlin. Pawel Compagnie.

Ein ruhiges Zimmer zu vermieten. Große akrobatische Ausstattungs-Pantomime, grösster Lacherfolg. Kurzes Gastspiel von Moritz Heyden. Rheinlands populärster Original-Humorist The 4 Ottos. Original-Extrites mit ihrem urkomischen Stierkampf. Delmora mit ihren wundervollen Tableaux in Gold u. Silber. Moderne Bijouterie. Mary Werder. Deutschlands beste Vortrag-Soubrette. Les Pandos. Athletisch - equilibristischer Akt. Sensationelle Leistung menschliche Kraft. Rosa de Orth, Soubrette.

Preise der Plätze wie gewöhnlich. Vorzugskarten an Wochentagen gültig!

Anfang 8 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Im Haupt-Restaurant: Täglich Abends 8 Uhr sowie Vormittags von 12 bis 1½ Uhr: Grosses Concert der ungarischen Zigeunerkapelle unter Leitung ihres Primas Gyorgy Szilagyi. — Eintritt frei. 9155

## Turn-Verein.

Sonntag, den 24. April findet unsere diesjährige

## Frühjahrsturnfahrt

über Langenschwalbach, Platte, Ramschied, Riesenmühle, Schlucht der alten Wisper, Wispermühle, Wisper, Kemel nach Hohenstein statt.

Absahrt 7½ nach Langenschwalbach { Fahrpreis. Rückfahrt 8½ ab Hohenstein ermäßigung).

Alle Teilnehmer müssen behufs Empfangnahme der Fahrtkarten zu ermäßigtem Preis um 8½ Uhr am Rheinbahnhof anwesend sein. Turnfreunde herzlich willkommen. 9075

Liederbücher mitbringen.

Der Vorstand.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Sonntag, den 17. d. Mon. Nachmittags von 4 Uhr ab veranstalten wir in der „Waldlust“ (Plattenstraße) eine

### Unterhaltung mit Tanz,

wozu hoff. einlade

Der Vorstand. Eintritt: Herren 30 Pf., Damen 20 Pf. 9013

## Bienen-Honig.

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden garantiert rein)

Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe“ versehen.

Alleinige Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Kaufmänn. Peter Quast, am Markt; in Biebrich bei Hof. Condit. E. Machenheimer, Rheinstraße. 125

## Arbeits-Nachweis.

### Der Arbeitsmarkt

des Wiesbadener

### General-Anzeiger

wird täglich Mittags 3 Uhr an unserer Expedition Martinistraße 8 angeschlagen. Von 5 Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt koste los in unserer Expedition verobligt.

### Stellen-Gesuche.

Junge Dame wünscht während ihrer freien Zeit schriftl. Arbeit zu übernehmen. 9034

Offerten u. L. R. 8934 an die Exped. d. Bl.

Schreib-Ausdräge ges. Sorgfältige Ausführung. Anwerbungen unter H. E. 8858 an die Expedition d. Bl. erden. 8859

Eine Frau wünscht Beschäftigung im Börsen u. Papier-Kauf-  
haus 89. Hdt. 1 St. 88. 8775

Tüchtiger 1491/66

Friseur-Gehilfe, des französischen mächtig, sucht Stellung in besserem Geschäft. Off. unter Angabe des Salaires Louis Linnartz, Köln a. Rh., Konzertstr. Nr. 76.

### Internationales Central-Placirungs-Bureau

### Wallrabenstein.

Extes Bureau am Platz für Jämtl. Hotel- u. Herrschaftspersonal aller Branchen. Raugasse 24, I. vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag. Telefon 2555,

sucht für sofort u. Saison: Ober-, Zimmer-, Restaurant- und Saalführer. Küchenchef, 120-250 M. pro Monat. Ab 80-80 M. Koch- u. Kellner. Külling für L. Häuser, Hausdiener für Hotel u. Pensionen, Haushälterinnen, Beschäftigten, Köchinnen, i. Hotel, Restaurant, Pensionen u. Herrschaftshäuser, 30 bis 100 M. Käse- und Beiküchen, Kindermädchen, 25 bis 30 M. Zimmermädchen für 1. Hotels u. Pensionen, Hausmädchen, Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.

Köchinnen für L. Häuser, Hausdiener für Hotel u. Pensionen, Haushälterinnen, Beschäftigten, Köchinnen i. Hotel, Restaurant, Pensionen u. Herrschaftshäuser, 30 bis 100 M. Käse- und Beiküchen, Kindermädchen, 25 bis 30 M. Zimmermädchen, 15-20 M. Küchenmädchen, 25-35 M. Frau Anna Wallrabenstein. Stellenvermittlung. 6285

### Offene Stellen.

#### Männliche Personen.

Maurer u. Taglöhner gesucht Rheingauerstr. 8, P. am Ringtheaterplatz. 8955

Tüchtige Tünder gesucht 8958

Haber & Schorr, Gorenthalstr. 3.

Junger Schreiner empfiehlt s. im u. auf d. House g. Polizisten und Matrosen Näh. Schulberg 9, 2. 9053

Tücht. Schreiner (Schläger und Balkenarbeiter) ges. Schreinerstr. 12. 9050

Jung. Schreibhülse Wacht. Anfangsgehalt M. 50 pro Monat. Selbstgeschriebene Offerten u. J. G. 9084 an die Exped. d. Bl. 9084

Gäubader ges. Doybemstraße 10, Tel. Kärlit. 9172

Tüchtige Erdarbeiter gesucht. Wasserstoffen Dornheim. Anmeldungen auf der Baustelle bei Bauführer Petri. 9097

Hausbursche sofort gesucht. Blumenhandlung Schillstr. Webergasse 10. 9174

Jug. fräst. Hausbursche gesucht. 9089 Quisenstraße 87.

Jug. fräst. Kellner gesucht sofort. Näh. in der Exp. d. Bl. 7822

Jung. Mann, welcher auch Feldarbeit versl., als Milchfutter ges. Dogheimerstr. 86. 8931

Ein Jungschmied gesucht auf Wagenbau 8916 Dogheimerstraße 88.

Zwei Arbeiter, welche in einem Eisegeschäft thätig waren, gesucht 8901

Schanstraße 3.

Jug. fräst. Hausbür. gesucht 8840 Quisenstraße 87.

Tüchtiger Kuech ohne Kost gesucht 7543 Dogheimerstr. 108.

Gesucht für dauernde, feste Anstellung ein ehr. nüchterner, zuverl. beschleifer

Gärtner mit guten Kenntnissen und prima Zeugnisse.

Berberathete bevorzugt. Christliche Bewerbungen von Reisanten u. S. O. 8858 an die Exped. d. Bl. 8858

Feuer-Versicherung.

Eine alte bestrenommitte Gesellschaft 8843

sueht

strebsame Vermittler zur Erwerbung von Mobil-Versicherungen gegen feste Bezüge

anzustellen. Offerten u. O. W. 8836 an die Exped. d. Bl.

Schreinerlehrling gesucht 8659 Elsendogengasse 7.

Ein Schmiedelehrling sucht Edvard Bücher, Sonnenberg, Langgasse 14. 8875

Lehring gesucht. K. Schütz, Kunst- und Bauenschlosser, Herderstraße 26. 8430

Schlosserlehrling sucht Carl Witzmer, Bau u. Kunstschofferei Großherl. 4. 8528

Schlosserlehrling i. L. Moos, Horststraße 14. 7029

Lehring für elektrisch. Installation gesucht 8835 Kirchgasse 11, Gib 1 St. r.

Kräftigen Lehrling sucht

Louis Becker, Gürteler- und Bernsteindrehbankolt 6741 Albrechtstraße 46.

Lehrling mit guter Schulbildung. Sohn achtbarer Eltern bei monatl. Vergütung gesucht. 7530

Welt- und Drogerie Kain Bernstein.

Lehrling ges. geg. Vergütung. Kraußdreherei Hartmann, 7625 Sedanstr. 13.

Für mein Tapeten-Groß-

Geschäft suche einen

Lehrling.

Hermann Stenzel, Schulgasse 6. 6627

Unstädiger Junge kann die Schreinerei erlernen 8049 Frankfurterstr. 4.

Schuhmacher-Lehrling sucht Wilh. Münster, 7227 Weißstraße 16.

Photographie.

Als Lehrling kann Sohn achtbarer Eltern sofort eintreten. Hof-Photograph

Conrad H. Schiffer, Taunusstraße 4. 7448

Malerlehrling ges. Jof. Siegmund, Jahnstr. 8. 7899

Baubureau Mr. Frees,

Lehrling ges. 8420

Schlosserlehrling gesucht Schlossstraße 9. 9022

Verein

für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

am Rathaus. Tel. 2377

auschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer:

Arbeit finden:

Büchbinder

Gärtner

Glasier (Bankglaser)

Küfer (Küller) u. Holzarbeiter

Maler - Tüncher

Mechaniker

Sattler

Schlosser

Schneider a. Woche

Stuhlmacher

Schuhmacher

Tapizer

Wagner

Lehrling: Schlosser, Tüncher

Silber- u. Kupferschmied

Küchlein

Fußbekleidung

## Arbeit suchen:

Heizer

Bureaugebüste

Bureau diener

Vorlier

Krankenwärter

Wasleur

Bodemeister

Schanstraße 3.

Jug. fräst. Hausbür. gesucht 8840 Quisenstraße 87.

Tüchtiger Kuech ohne Kost gesucht 7543 Dogheimerstr. 108.

Gesucht für dauernde, feste Anstellung ein ehr. nüchterner, zuverl. beschleifer

Gärtner mit guten Kenntnissen und prima Zeugnisse.

Berberathete bevorzugt.

Christliche Bewerbungen von Reisanten u. S. O. 8858 an die Exped. d. Bl. 8858

Feuer-Versicherung.

Eine alte bestrenommitte Gesellschaft 8843

sueht

strebsame Vermittler

zur Erwerbung von Mobil-Versicherungen gegen feste Bezüge

anzustellen.

Offerten u. O. W. 8836 an die Exped. d. Bl.

sucht

Lehrling

zur Erwerbung von Mobil-Versicherungen gegen feste Bezüge

anzustellen.

Wiesbadener Stanols und Metallkapsel-Zahrl. A. Blach, 8861 Karlsruhe 3.

Laufmädchen gesucht. 9026

J. Bacharach, Webergasse 4.

9. Mädchen i. Kleiderm. ges. Röderallee 30. Gron. 8855

Arbeiter und

Arbeiterinnen

finden dauernd lohnende Beschäftigung. 8860

Wiesbadener Stanols und Metallkapsel-Zahrl. A. Blach, Karlsruhe 3.

Lehrling gesucht. 9027

Lehrling gesucht. 9028

Arbeiter und

Arbeiterinnen

finden dauernd lohnende Beschäftigung. 8860

Wiesbadener Stanols und Metallkapsel-Zahrl. A. Blach, Karlsruhe 3.

Lehrling gesucht. 9029

Lehrling gesucht. 9030

Arbeiter und

Arbeiterinnen

finden dauernd lohnende Beschäftigung. 8860

Wiesbadener Stanols und Metallkapsel-Zahrl. A. Blach, Karlsruhe 3.

Lehrling gesucht. 9031

Lehrling gesucht. 9032

Arbeiter und

Arbeiterinnen

finden dauernd lohnende Beschäftigung. 8860

Wiesbadener Stanols und Metallkapsel-Zahrl. A. Blach, Karlsruhe 3.

Lehrling gesucht. 9033

Lehrling gesucht. 9034

Arbeiter und

Arbeiterinnen

finden dauernd lohnende Beschäftigung. 8860

Wiesbadener Stanols und Metallkapsel-Zahrl. A. Blach, Karlsruhe 3.

Lehrling gesucht. 9035

# Nietzschmann N.

Specialgeschäft für Haus und Küche.

Wiesbaden  
29 Kirchgasse 29  
Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins.

Darmstadt  
5 Ludwigstrasse 5

Zum Umzuge!

Für Neu-Einrichtungen!

*Nou aufgenommen!*

## Küchen-Möbel

Solide Arbeit!

Feine Lackierung!

## Complete Einrichtung

bestehend aus:

Schrank, Anrichte, Tisch und Stuhl  
von Mk. 68.50 an.

Gardinen-Gallerien von 38 Pf. an.

In letzter Zeit eingetroffene

## 4 Waggon Waren

werden zu  
colossal billigen Preisen  
verkauft.

## 445 Waschgarnituren

von Mk. 1.15—17.50 die Garnitur.

## ca. 2000 Haushaltungs-Tonnen

von 25 Pf. bis 1.45 die Tonne.

## 1 Waggon Lothringer Steingut,

altbewährtes Fabrikat, fast wie Porzellan.

Suppenteller von 6 Pf. an, Koppchen von 7 Pf. an.  
Satzschlüsseln, 6 Stück von 95 Pf. an, Geleekumpen von 2 Pf. an.

## 1 Waggon Porzellan

preisgekröntes, weltberühmtes Fabrikat.

Suppenteller von 15 Pf. an, Dessertsteller von 10 Pf. an.  
Tasse m. Untert. von 10 Pf. an, Kaffeekanne von 25 Pf. an.

## Glaswaren.

Wassergläser von 3 Pf. an, Bierbecher von 5 Pf. an.  
Bierbecher m. Verz. von 9 Pf. an, Weingläser m. Verz. von  
15 Pf. an.

## Speise- u. Kaffee-Service,

grösste Auswahl,  
in allen Preislagen u. verschiedenster Zusammenstellung.

### Beste Bezugsquelle

für Neu-Einrichtungen, Wirths- und Pensionen.  
Man beachte die Qualitäten! Man beachte die Qualitäten!

Man besichtige die Ausstellung!

## Modes.

### Anna Brandenberg,

4 Wellitzstrasse 4.

Alle Neuheiten der Saison sind eingetroffen und empfehle ich meine reiche Auswahl in fertigen Damen Hüten, Kinderhüten und Zuthaten in jeder Preislage. — Änderungen werden schnell und billig ausgeführt.

Trauerhüte stets vorrätig.

8682

## C. Jung, Inh. Fritz Jung.

Grabsteingeschäft, Stein- und Bildhauerei

Platterstrasse 104, direkt an der Endstation der elektr. Bahn  
„Unter den Eichen“.

### Grosse

## Ausstellung in Grabmonumenten

jeder Grösse von der einfachsten bis zur reichhaltigsten  
Ausstattung.

Künstlerisch ausgeführte Marmor- und  
Broncefiguren.

Grabeinfassungen, Gitter, Postamente und Ketten.

Renovationen, Neuvergolden der Inschriften etc.

Vorschläge und Entwürfe gratis.

Aeusserst billige Preise, courante Bedienung.



7017

### Herren-Zugstiefel

Mit. 4.50, 5.50, 7.—8.—u. 10.—

### Herren-Schnürstiefel

Mit. 5.—6.—7.—8.—u. 10.—

### Damenstiefel, Kinderstiefel,

Pantoffeln etc. 8648

### Große Auswahl.

Billigste Preise.

### Reparatur-Werkstätte.

### Firma Pius Schneider,

Minelsberg 26.

gegenüber der Synagoge.

### Sensationeller Erfolg!

Bis jetzt circa

7000 Paar

### Strümpfe angestrickt.



Pro Paar 10 Pf.

Alleinige Annahmestelle für Wiesbaden  
und Umgebung im  
Hamburger Engros-Lager

### S. Blumenthal Co.

Kirchgasse 46. 9073

### Zugjalousien, Rossläden

werben gut u. billig repariert von  
Ph. Rücker, Friedrichstr.  
44, nicht mehr Bleicher. 21.  
20 Jahre bei d. Fa. Wagner. 8984

### Goldwaren u. Uhren

### Trauringe

in jeder Preislage

Billige Reparaturwerk-

stätte von

Heinr. Hertzler,

Schwanheimerstrasse 33.

### Prima Hindfleisch

per Pf. 60 Pf.

### Prima Kalbfleisch

per Pf. 60—70 Pf.

empfiehlt

8452

Hayerhofer,

Mönchberg 80.

## Saalbau Friedrichshalle,

2 Mainzerlandstrasse 2

(Haltestelle der Elektrischen Bahn).

Heute Sonntag:

## Große Tanzmusik,

wozu höchst einladet

Joh. Kraus.

## Gasthaus zum Gneisenau.

Vergrößerte Lokalitäten!

Westendstrasse 30 (Ecke Gneisenaustrasse)

Empfehle guten Mittagstisch in und außer  
dem Hause zu möglichen Preisen, sowie reichhaltige Speisen-  
tarie zu jeder Tageszeit. — Bier aus der Kronenbrauerei  
Wiesbaden, reine Weine, prima Apfelwein.  
Schöne Vereinslokal mit Ristori.

Gillard.

Frau Marie Hardt, Wwo.,

früher „Karlsruher Hof“.

Stod

über

Gie

Ge

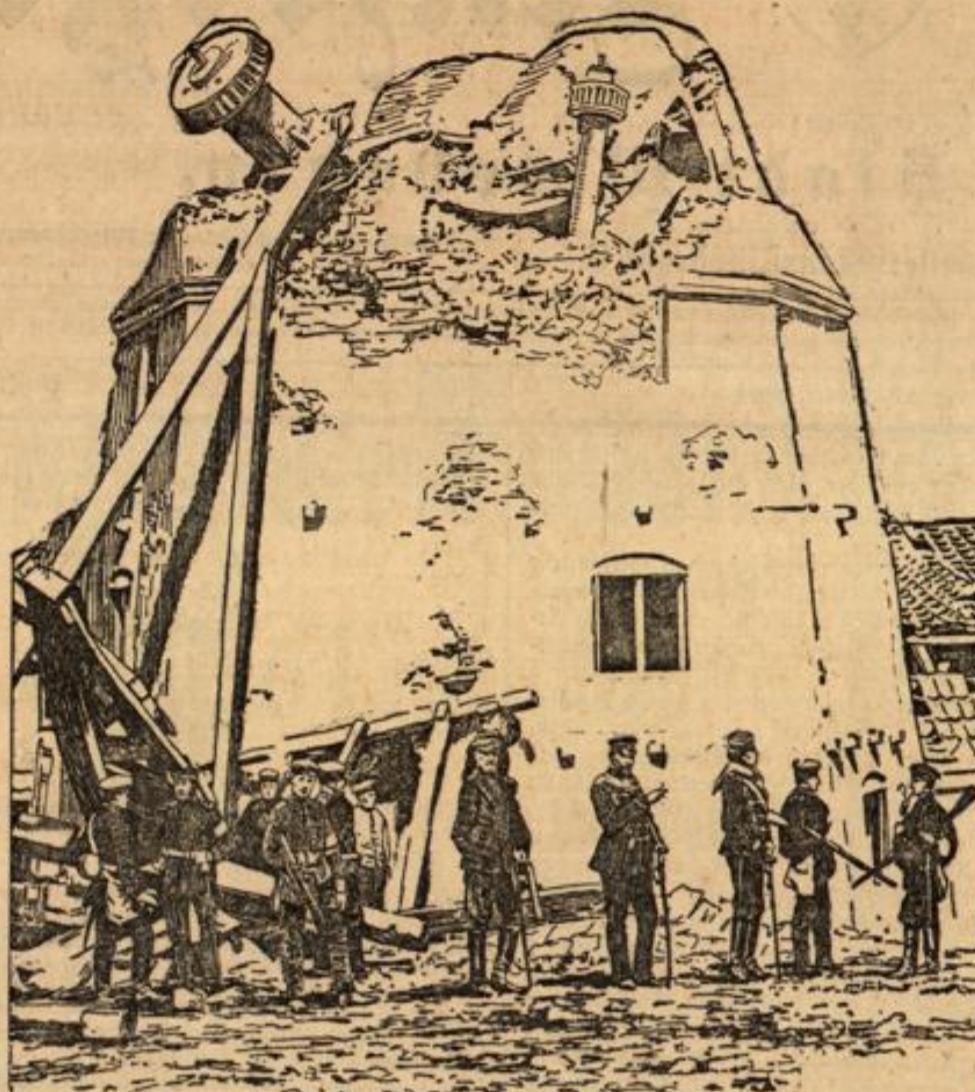
</



senary berührt sind, genau verzeichnet sind. Demnach marschierte die Kolonne Glaserapp nach Okaharui und von hier nach Onjatu. Zwischen Okaharui und Onjatu hatte die Kolonne wieder ein schweres Gefecht mit gut bewaffneten, zum Theil berittenen Hererohäufen zu bestehen. Oberst Deutwein war unterdessen mit den Kolonnen Dürk und von Estorff von Okahandja aufgebrochen und gegen Otjosau und Onganjira vorgegangen. Bei letzterem Orte gelang es dem Gouver-

neur, die etwa 3000 Mann starke Hauptmacht der Hereros zu stellen und ihr sehr schwere Verluste beizubringen. Aus diesen letzten Vorgängen in Deutsch-Südwestafrika geht klar hervor, daß es unsere braven Truppen mit einem nicht zu unterschätzenden Gegner zu thun haben, der wohl organisiert ist. Es wird daher noch schwere Opfer kosten, bis dieser Aufstand vollständig unterdrückt ist.

Der 18. April 1864



wird, solange Preußen und das Deutsche Reich bestehen, ein wichtiger Erinnerungstag bleiben. In diesem Jahre sind nun 40 Jahre verflossen, seit die Preußen die von den Dänen liberale stark befestigten Düppeler Schanzen erobert haben. Um 10 Uhr Morgens ging die Eroberung überaus schnell und glatt von statthaften. Die Preußen verloren hierbei 70 Offiziere und 1100 Mann an Toten und Verwundeten. Jeder deutsche Mann weiß, welch mächtige Bewegung früher durch alle deutschen Gaue ging. Das stammverwandte Schleswig-Holstein mußte in unseren Besitz übergehen. Schon am 13. April 1849 hatten Sachsen und Bayern die Düppeler Schanze erobert. Die Dänen hatten aber im September 1849 die Schanzen nach Abzug der Reichstruppen wiederum besetzt. Doch die Bewegung für die Einverleibung Schleswig-Holsteins blieb im Fluß. Der Krieg von 1864 brach herein.

Oesterreicher und Preußen kämpften Schulter an Schulter für deutsches Recht, und mit dem Sturm auf die Düppeler Schanzen war es entschieden, daß Schleswig-Holstein für alle Seiten in deutschem Besitz überging. Durch Zufall hat sich eine photographische Aufnahme aus jener Zeit erhalten, welche den Oberbefehlshaber der Preußen bei dem Sturm, den Prinzen Friedrich Karl mit seinem Stabe, neben der in Trümmer geschossenen Düppelmühle zeigt! Auch ist auf dem Bild noch eine andere interessante Persönlichkeit zu sehen, Graf Hoeseler, der bekannte frühere Kommandeur des Meier Armeekorps. 40 Jahre sind seit diesem Tage verflossen, die Reihen der ehemaligen Mittäcker lichten sich immer mehr. Da ist es Pflicht der jüngeren Generation, ehrend dieser großen Zeit zu gedenken.

## LOKALES

Wiesbaden, 17. April 1904

\* Königliche Regierung. Der landräthliche Hülfearbeiter, Regierungs-Civilsupernumerar Göbel, ist vom Landratsamt in Höchst a. M. zur Regierung zurück berufen worden und der Regierungs-Civilsupernumerar Gerber in dessen Stelle getreten.

B Abgekürzt. Beim Abbruch eines Hauses Ecke der Rheinstr. und Kirchgasse stürzte heute Nachmittag gegen 3 Uhr der 32jährige Tagelöhner Adolf Wilhelm in die Straße 9 wohnhaft, aus dem dritten Stockwerke auf das Straßenpflaster und trug leichtere Verletzungen davon. Durch die Sanitätswache wurde der Verunglückte nach dem Krankenhaus transportiert.

\* Turngesellschaft Wiesbaden. Heute Sonntag, den 17. April findet ein Familienausflug der Turngemeinde nach Thaunsee statt. Die Fahrt erfolgt um 2.20 Uhr Nachmittags vom Rheinbahnhof. Bei dem heutigen schönen Wetter dürfte auch mancher zu Fuß nach Thaunseehaus pilgern. Die Vergnügungskommission wird für beste Unterhaltung wie Tanz, Vorträge und Spiele im freien Sorge tragen. Ein guter Besuch dürfte zu erwarten sein.

\* Der Club "Vorsicia" holt heute, Sonntag, den 17. April von Nachmittags 4 Uhr ab im Saale zum Burggrafen Waldstraße, Mitglied Hebel eine humoristische Unterhaltung mit Tanz ab.

## Kunst, Literatur und Wissenschaft.

### Kunstsalon Banger.

Die Ausstellung der Karlsruher ist noch um einige sehr wertvolle Stück von Trübner und J. v. Volkmann bereichert worden. Den "Klostergarten" darf Trübner zu seinen besten Arbeiten zählen. Wir sehen ein törichtes Kindchen Natur: eine schaftige Bank unter mächtigen Bäumen, zwischen denen man den Ausblick auf eine belichtete Wiese gewinnt. Da sitzt, behaglicher Sommergrüne liegt der stillen Winde vor uns. Man fühlt die Schattenküche unter dem schweren Laubbach und die heiße Luft drückt auf der sonnigen Wiese. Die Farben sind ruhig und breit hingelegt ohne jede Auffälligkeit; aber gerade diese verblüffende Selbstverständlichkeit läßt das Gemälde wie eine Offenbarung wirken. Eine reiche Farbengabe entfaltet Trübner in der prächtigen "Herbstlandschaft". Von milden, weichen Todesbestimmungen der Natur mag der Künstler nichts wissen. Wie er die Welt im Herbst malt ist es eine siegreiche Welt in leuchtendem Gold und Purpurgetönen. Neben diesen beiden Werken Karlsruher Kunst erscheint "Schloß Lichtenberg" etwas anspruchsloser. Dennoch muß man sich an der flotten großzügigen Art freuen, mit der der Meister scheinbar ohne große Mühe solche Motive behandelt.

Von Hans v. Volkmann fesselt besonders das größere Bauerngehöft durch seine streng geschlossene Komposition. Hier ist eine Bildmäßigkeit erreicht, wie sie auch großen Künstlern nur selten gelingt. Auch das kleinere sonnenbeschienene "Bauernhaus" kommt zu vorzüllicher Wirkung. In der "Waldlandschaft bei scheidenter Sonne" hat Volkmann einem oft befaßten Motiv neue Weise abzuladen gewußt. In breiter und wuchtiger Masse steht der Wald vor uns und wirkt, als solche als eine Individualität; dabei fühlen wir die ganze Ruhe und Einsamkeit der Landschaft, wie sie nur großen Künstlern wiederzugeben möglich ist. — Betrachtet man die Ausstellung im ganzen, so muß man gestehen, daß man auf verhältnismäßig so kleinen Raum wohl selten eine so große Zahl erstaunlicher Künstler vereint antreffen dürfte. In Anbetracht der gleichzeitigen Ausstellung des Stuttgarter Künstlerbundes im Rathaus darf wir wohl sagen, daß unser Kunsts Leben — will es doch schon viel heißen, daß wir überhaupt bereits von einem solchen sprechen können — einen exzellenten Aufschwung nimmt. Um Mißverständnissen vorzubürgen, wollen wir betreffend der Karlsruher Ausstellung noch darauf aufmerksam machen, daß die "Karlsruher" nur zum Theile mit dem Karlsruher Künstlerbund identisch sind. Einen diesbezüglichen Irrthum der sich zu unserem Bedauern in unseren leichten Künstlerbrief eingeschlichen hat, bitten wir hiermit unsere Leser freundlich bestätigen zu wollen.

M. C.

# Kunstsalon Victor, Taunusstraße 6. Der Ausstellung von Werken Karlsruher Künstler wurde noch eingereicht: Prof. Alfred Schnars "Schwarzwaldburg Bernau", "Scheune mit Ausblick", eine Collection Stidereien und Webereien des Malerinnvereins Karlsruhe (Rässen, Deden, Wandbehänge, Vorhänge, Wandstühle etc., im Ganzen 31 Nummern). Ferner neu ausgestellt eine Collection Kunstphotographien von A. Ginois-Wiesbaden, darunter eine Anzahl Reproduktionen von Hans Böldner.

# Kunstsalon Victor, Taunusstraße 1. Neu ausgestellt eine Anzahl Gemälde von Gerolamo Gairati-München. Zu der Collection Carl Langhammer ist noch hinzugekommen: "Waldlandschaft mit aufsteigendem Geißel", "Sommermorgen" (Havel-Landschaft). Wegen des steiss zunehmenden Interesses für die "Darmstädter Ausstellung" bleibt diese noch über Sonntag, jedoch bestimmt nicht länger.

# Moderne Blousen. Nachdem das im Verlage von Hoffmann u. Ohnstein in Leipzig erschienene Blousen-Album "Blouses Modernes Nr. 1" von der Damenwelt mit so großem Beifall aufgenommen worden ist, offeriert dieselbe Verlagsbuchhandlung nunmehr Blouses Modernes Nr. 2, welches an reichhaltigem Inhalt und hübscher Ausstattung das erste Blousenalbum noch übertrifft. Dieses uns vorliegende Heft Blouses Modernes Nr. 2 bietet 94 der neuesten Modelle für Domänenoberrobe, und zwar 70 Schide und elegante Vorlagen für Blousen, Boleros usw., 12 Stockmodelle, 5 Morgen- und Hauskleider, sowie 1 fein kostümiertes Modellcupfer mit 7 hocharten Blousenmodellen. Blouses Modernes Nr. 2 wird

umsomehr in jedem Schneider-Atelier und in allen Familien gleichfalls sehr willkommen sein, als trotz seines vergrößerten Umfangs der wohlsein. Preis von 1.10 derselbe bleibt.

Medizinische Volksbücher. Im Verlag von C. Marholz in Halle a. S. löst Herr Oberarzt Dr. Kurt Wittmayer eine "Medizinische Volksbücherei" erscheinen, die in eingekleidet, gut ausgestatteter Heften zum Preis von 20-50 & laienverständliche Abhandlungen aus allen Gebieten der Medizin bringt. Diese Arbeiten sind von namhaften Autoren in volkstümlichem Ton verfaßt. Bis jetzt sind erschienen: Heft 1. Allgemeines über den Krebs. Von Dr. Heinrich Mohr in Bielefeld. — Preis 40 & — Heft 2. Die Pflege des Ohres und die Verhütung von Ohrenkrankheiten. Von Prof. Dr. L. Grunert in Halle a. S. — Preis 50 & — Heft 3. Die Röntgenstrahlen, ein Mittel zur Erfahrung und Heilung von Krankheiten. Von Dr. Leo-Dorn in Berlin. Preis 30 & — Heft 4. Boden und Impfung. Von Stadtarzt Dr. G. Pfeiffer in Hamburg. Preis 30 & — Heft 5. Der Übergläubische in der Krankenstube. Von Dr. von Lesele in Bad Neuenahr. Preis 30 & — Heft 6. Über vegetarische Kost und Lebensweise überhaupt. Von Dr. Singer in Berlin. Preis 40 &



Strafkammer-Sitzung vom 15. April 1904.

### Urkundenfälschung.

Die Dienstmagd Therese Groß aus Heinzendorf ist vor wenigen Monaten von der Strafkammer wegen erheblicher Diamantendiebstähle zum Nachteil ihrer hier weilenden Herrschaft, mit 18 Monaten Gefängnis bestraft worden, welche sie eben in Eberbach verbüßt. Neuerlich ist sie wegen Urkundenfälschung u. v. zur Verantwortung gezogen. In Berlin nämlich beabsichtigte sie, weil es ihr schwer wurde, eine Stelle als Dienstmädchen zu finden, sich in den Charité als Hebamme ausbilden zu lassen. Das aber war nur möglich, wenn sie das 30. Lebensjahr nicht überschritten hätte und um den bezüglichen Nachweis führen zu können, fälschte sie ihren Geburts- und ihren Heimatbuchein das Geburtsdatum, indem sie aus der "1" in 1871 eine "4" machte. Neben dieser realen Fälschung machte sie sich noch der Anklage einer intellektuellen Urkundenfälschung schuldig, indem sie auch im Gefängnis das falsche Geburtsdatum zum Eintrag in das Gefangenenschein an gab. Der Gerichtshof ist der Ansicht daß es sich in der Haupfsache nur um die Fälschung von Legitimationspapieren zum Zwecke ihres besseren Fortkommen also um eine Nebentretung handle, welche inzwischen verjährt sei, auch die intellektuelle Urkundenfälschung erachtete er nicht für erwiesen und die Angeklagte ging daher vollständig straffrei aus.

### Verschiedenes.

In Döstrich hat am 18. September v. J. gelegentlich der Kirchweih der Maurer Josef Meier von Geisenheim im Vorbeigehen von einem Verkaufsstand zwei Puppen gestohlen. Er wurde dabei ergriffen worf die Puppen nacheinander weg und erklärte sich, während er anfänglich dem Beifohlen mit Schlägen drohte, zuletzt bereit, die Puppen zu bezahlen. Durch Schöffengerichtspruch mit 3 Wochen Gefängnis belegt, meldete er die Verzufung an, doch wurde das Rechtsmittel heute verworfen. — Der Schuhmacher und Tagelöhner August Wilh. Heiz von hier, soll am 1. Febr. einem hiesigen Kaufmann ein Männergestohlen haben. Dasselbe ist bei ihm vorgefunden worden, er versichert aber, es von dem unbekannten Unbekannten gekauft zu haben. Des Diebstahls für überschürt erachtet, verfiel er in 4 Monate Gefängnis. — Der Zimmermann Ignaz Schmelz von hier soll am 25. Dezbr. v. J. in der Bahnhof einen Schlosser mit dem er beim Verlassen einer Wirtschaftswoche aneinander geriet, mit dem Stock blutig geschlagen haben. Während das Schöffengericht ihn in 2 Monate Gefängnis nahm, versichert er selbst von 3 Personen angegriffen worden zu sein, lediglich den Angriff abgewehrt zu haben und verlangt seine Freisprechung. Das Rechtsmittel blieb erfolglos.



## Briefkasten

Alte Abonnent. Die Hochzeitung "Schuh und Leder" erscheint in Berlin. Zu empfehlen ist auch "Der Schuhmarkt" in Frankfurt a. M. Dassen Sie sich Probenummern senden, woraus der Abonnementspreis ersichtlich ist.

14jährige Abonnement Walramstraße. Ihre Tochter, welche die Mittelschule besuchen, können unjeres Erachtens nicht gezwungen werden, den Stoff für die Handarbeiten von der Handarbeitslehrerin zu beziehen. Daß der Stoff für ein Kinderhemd 3 Mark kosten soll, ist wohl ein Irrthum.

A. B. 450. Junge Leute zwischen 14—16 Jahren dürfen in Fabriken nicht länger als 10 Stunden täglich beschäftigt werden. Die Arbeitzeit darf nicht vor 5½ Uhr Morgens beginnen und nicht über 8½ Uhr Abends dauern.

A. R. Der Konkursverwalter ist berechtigt, den Mietvertrag des Schuldners in der gesetzlichen Frist zu kündigen, selbst wenn der Vertrag auf mehrere Jahre abgeschlossen war. Da die Miete vierteljährlich bezahlt wurde, ist die Kündigung am 1. April per 1. Juli zulässig.



Frankfurt, a. M., 16. April. In der vergangenen Nacht hat sich in seiner Wohnung in der Ottostraße der Student Mario Umbrio, der heute in Darmstadt sein Examen machen sollte, erhoffen.

Paris, 16. April. Es steht fest, daß der Zar den Rudolf Marckand niemals eingeladen hat, den russischen Operationen am Kriegsschauplatz beizutreten.

Paris, 16. April. Aus Trouville wird berichtet, daß in der Nähe ein Eisenbahnzusammenstoß stattgefunden; 20 Personen sind verwundet, davon 12 schwer. Die Ursachen des Unglücks sind auf falsche Weichenstellung zurückzuführen.

Elasto-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagshaus Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Gesellschaft: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Literatur: Carl Stödel; sämtlich in Wiesbaden.

**Zacherlin**

„Zacherlin“ ist ein Begriff, der in Wiesbaden nicht in der Mode ist.

**Ein Versuch überzeugt, daß**

**MAGGI'S Suppen** Schafsmilch Kreuz-Stern zu 10 Pf.

für 2 gute Teller Suppe von unerreichbarer Güte und Wohlgeschmack sind. Besonders empfohlen von Franz Schlothauers Nachb. (W. Diederichsen), Edt. Wendt & Roos.

**Große Mobiliar-Versteigerung.**

Am Dienstag, den 19., und Mittwoch, den 20. April e., jeweils Morgens 5½, u. Nachm. 2½ Uhr beginnend, versteigere ich in meinem Versteigerungssaale **7 Schwalbacherstraße 7** nachverzeichnete wegen **Bewegung und aus Nachlässen** mit übergebene gebrauchte sehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände, als:

Eine eleg. **Novo-eo-Salon-Einrichtung**, best. aus **Sophia**, 2 **Sesseln**, 4 **Stühlen**, **Hocker**, **U. Tischchen mit Gobelinsbezug** und dazu passenden **Portieren**, sowie **Prunkschrank**, **Schreibtisch** und **Antoinettentisch** (jämmtlich eingelebt mit Bronzebeschlägen und gemalten Porzellan-Medaillons), **1 antiker reichgeschnitterter Zibor**. **Eichen-Kleiderschrank**, **Ruhs.** **Schlafzimmer-Einrichtung**, best. aus 2 compl. **Betten** mit **Nohhaar-matratzen**, **Spiegelshrank**, **Waschkommode** mit **Marmor** und **Toilette** und 2 **Nachtischen** mit **Marmor** und **Aufsatz**, **8 compl. Ruhs.** **Betten**, **Ruhs.** **Waschtischen**, **Spiegelshränke**, **Nachtische** mit ohne **Marmor** und **Aufsätzen**, **Kleider- und Handtuchständer**, **Kleider- und Bücherschränke**, gr. **Divan mit Panel** und **Spiegelanspann** mit 4 **Sesseln** und 2 **Stühlen**, schw. **Salon-Garnitur**, best. aus **Sophia**, 2 **Sesseln**, 4 **Stühlen**, mit **Plüschezug**, **runden Tisch** und **Spiegel** mit **Trumeau**, **Pianino**, gr. **Ruhs.** **Bibliothek**, **Ruhs.** **Diplomaten-Schreibtisch**, **Ruhs.** **Verticow**, **Ruhs.** **Ballustrade**, **Ruhs.** **Büffet**, 6 **Eichen-Täftele mit Leder**, **Sophias**, **Ottomanen**, **Chaiselongues**, **Kommoden**, **runde**, **ovale**, **viereckige**, **Nipp.**, **Spieß**, **Servir**, **Bauern-** u. **Ausziehtische**, **Polster**, **Schaukel** u. **andere Sessel**, **Stühle** aller Art, **Ruhs.** **Trumeau**, **Toilette** und sonst. **Spiegel**, **Regulator**, **große Anzahl** **sehr guter Olgemälde**, **Stahl-** und **Rußertische**, **Aquarelle**, **Perier Teppich** (3,00 × 2,70), **Smyrna-Teppich** (3,00 × 2,80), gr. **Cocoss-Teppich**, **diverse andere Teppiche**, **Vorlagen**, **Gardinen**, **Portieren**, **Federbetten**, **Kulten**, **Weißzeug**, **Glas**, **Porzellan**, **Gebruchs-** und **Augusgegenstände** **aller Art**, **Bronze** u. **Porzellan-Figuren**, **Waschgarnituren**, **Gas-** und **Kerzenlüstre** mit und ohne **Glasbehäng**, **Ständer**, **Tisch-** und **Hängelampen**, **Rähmaschine**, **Ofen-** **schränke**, **Kohlenkasten**, **Zimmerclosets**, **Büders**, gr. **Truhe** (2 m lang), **Polsterwand**, **eis.** u. **holz.** **Gefindebetten** und sonst. **Gesindemöbel**, **Küchenschränke**, **Spiegelshrank**, **Küchen-** u. **Kochgeschirr** u. noch vieles **Andere mehr** freiwillig meistbietend gegen **Barzahlung**.

Besichtigung Montag, den 18. April e., Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gern gestattet.

**Wilhelm Helfrich**,  
Schwalbacherstraße 7. — Auctionator u. Taxator.

**Morgen, Montag,**

den 18. et., vormittags 9½ Uhr anfangend, versteigere ich zu folge Auftrags wegen Aufgabe der Wirtschaft nachverzeichnete Gegenstände in der Wohnung

**Karlstraße 36,****Parterre.**

freiwillig meistbietend gegen **Barzahlung**

Zum Ausgebot kommen:

8 compl. **Betten** mit **Capoematratzen**, **Deckbetten** u. **Kissen**, 1-th. **Kleiderschrank**, **Waschtische**, **Nachtische**, **Sophias**, **Kommode**, **Glas** und **Porzellan**, als **Bier-** und **Weingläser**, **flache** und **tiefe Teller**, **Platten**, fast **neues Weißzeug**, als **große** und **kleine Tafeltücher**, **Servietten**, **Haus-** u. **Küchengeräthe**, **Stores** und dergl. mehr.

**Ludwig Marx.**

in **Stromo** **Ferd. Marx Nachf.**  
Auctionator u. Taxator.

9184  
Bureau: Kirchstraße 8.

**„Trinkt Zukunftspurzel“**  
bestes, alkoholfreies Getränk  
mit **Guß** von **Hopfen** u. **Malz**. **Prima Bierersatz**,  
Prämiert mit goldenen Medaillen und Ehrenkreuz!  
Zu beziehen durch die Mineralwasserfabrik von

**Carl Doetsch**, Wiesbaden,  
Adolfsstraße 5. 984/248

Die  
**Gesellschaft Gemüthlichkeit**

hält am **Sontag**, den 17. April,  
einen ihrer so beliebten 9109

**Ausflüge**  
nach **Bierstadt** (Saalbau zur Rose, Herren Schieben e.) unter Mitwirkung der besten Humoristen und Duettisten des Vereins und **Tanz** ab. Es lädt dazu ergebenst ein. Der Vorstand.

**Mobiliar-Versteigerung.**

Morgen, Montag, den 18. April Vormittags 9½ Uhr anfangend versteigere ich im Versteigerungssaale

**Moritzstraße 12**

nachverzeichnete, wegen Geschäftsaufgabe und aus einem Nachlass mit übergebene gebrauchte Mobiliar-Gegenstände als:

10 **Betten**, 2 **Spiegelshränke**, 1- und 2th. **Kleiderschränke**, **Waschtische**, **Nachtische**, 1 **elegantes Kinderbettchen** komplett mit **Bezügen**, 1 **Flusstomat mit 40 Platten**, 1 **Rähmaschine**, 1 **Pfeilerriegel**, 1 **Sohlspiegel**, 1 gr. **Smyrna-Teppich** und andere **Teppiche**, versch. **Garnituren**, 1 **Divan**, 2 **eins. Sessel**, 1 **Olgemälde**, versch. **Bilder**, 2 **Dbb. Messer** und **Gabeln**, **Deckbetten**, **Kissen**, 1 **Herrenschreibisch**, 1 **Sitzbodenmanne**, 1 **Regulator**, versch. **Kupfer-** und viele hier nicht benannte Gegenstände meistbietend gegen **Barzahlung**.

Besichtigung zwei Stunden vor der Versteigerung. 9186

**Ludwig Hess,**

Auctionator u. Taxator.

Geschäftsrat Moritzstraße 12, Wohnung Schwalbacherstraße 11.

Gegenstände können zum Mitversteigern zugebracht, sowie abgeholt werden.

**Vorläufige-Anzeige.**

**Marine-Verein**, Wiesbaden,

feiert

am 23., 24. April 1904, in der Turnhalle, Hellmundstraße 25, das Fest seiner

**Flaggenweihe**

verbunden mit dem

**8-jährigen Stiftungsfeste.**

Samstag, 23. April, Abends 8 Uhr: **Commers.**

Sonntag, 24. April, Vormittags 12 Uhr: **Weihe**

der **Flagge**. 9134

Abends 8 Uhr: **Concert und Ball.**

Einladungen sind zu haben bei den Herren:

H. Eisenmenger, Bahnhofstr. 10, Louis Odemer, Bleichstr. 9, I., Louis Linnenkohl, Moritzstr. 38 (Laden).

Der Vorstand.

**Sämmtliche**

**Rolladen- und Jalousien-Zubehörtheile**

wie: **Rolladen-Aufzugwinden**, **Gurtroller**, **Gurten**, **Gurthalter**, **Stahlband**, **Stahlplättchen**, **Stahldrahtseile**, **Stäbe**, **Brettcchen**, **Kettchen** usw. erhalten Sie am billigsten in nur bewährten, dauerhaften Qualitäten direkt von der Fabrik.

Chr. Maxauer u. Sohn, Wiesbaden.

Seerodenstraße 22, Telefon 150.

**Kaiser-Panorama**

Rheinstraße 37,  
unterhalb dem Luisenplatz.



Jede Woche zwei neue Reisen!  
Ausgestellt vom 17. bis 27. April

1904.

Serie: I.

**Amerika.**

Reise mit dem **Schnelldampfer**  
"Deutschland".

Besuch von Chicago, Hudson, New-  
gate - California - Yellowstone-Park etc.

Serie: II.

Zweite

Interess. **Wanderung** durch

Bosnien.

Täglich geöffnet von Morgen 9

bis Abends 10 Uhr.

Eintritt: Eine Reise 30 Pf.

Beide Reisen 45 Pf. Kinder: Eine

Reise 15 Pf. Brüder Reisen 25 Pf.

Abonnement.

**Möbel!!**

in größter Auswahl zu billigst.  
Preisen, vollständige Einrich-  
tungen für Brauttausstattungen  
in geschmacloller Zusammensetzung  
liefern billigst

**Joh. Weigand & Co.**

Wellstr. 20. 8940

**El. elektrische Anlage**

1 Dampfmaschine, 1½ Pferdekraft,

1 Dynamo, 24 Volt, 1 Kataluma-

tor, 12 Volt, sowie ein Phonograph

billig zu verkaufen. 8008

Dorotheimerstr. 85, 3. I.

**Werk. gebr. Koffer** u. mehrere

neue **Kofferkoffer**, nur gute

Qual., eins. **Muster** bill. zu ver-

kaufen. Neugasse 22. Kofferladen. 7815

**Alle Sorten Leder**,

auch im Ausschnitt empfohlen billigst

**A. Rödelheimer**,

Mauerstraße 10. 4489

**J. & G. Adrian**

Comptoir: Bahnhofstrasse 2. Gütern über Art.

Technische Abholung von Reise-Effekten u. allen Orten des In- und

Anlandes.

zu eigenen Möbelwagen, nach a. von allen Orten die Welt.

ausser Hausinrichtungen und Ausstattungen nach allen Orten der Welt.

ausser Porzellan, Koffern, Kisten etc.

ausser Münzen, Zwickeln, Uhren etc.

ausser Hausinrichtungen und Ausstattungen nach allen Orten der Welt.

ausser Münzen, Zwickeln, Uhren etc.

ausser Hausinrichtungen und Ausstattungen nach allen Orten der Welt.

ausser Münzen, Zwickeln, Uhren etc.

ausser Hausinrichtungen und Ausstattungen nach allen Orten der Welt.

ausser Münzen, Zwickeln, Uhren etc.

ausser Hausinrichtungen und Ausstattungen nach allen Orten der Welt.

ausser Münzen, Zwickeln, Uhren etc.

ausser Hausinrichtungen und Ausstattungen nach allen Orten der Welt.

ausser Münzen, Zwickeln, Uhren etc.

ausser Hausinrichtungen und Ausstattungen nach allen Orten der Welt.

ausser Münzen, Zwickeln, Uhren etc.

ausser Hausinrichtungen und Ausstattungen nach allen Orten der Welt.

ausser Münzen, Zwickeln, Uhren etc.

ausser Hausinrichtungen und Ausstattungen nach allen Orten der Welt.



# Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

## Wiesbadener General-Anzeigers.

**Unter Wohnungs-Anzeiger** erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigte und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

**Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.**

.... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

**Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,**  
Schillerplatz 1. • Telefon 708. 865  
Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

### Wohnungs-Gesuche

#### Wohnung,

360—480 M. in freier Lage, 15. Mai gefüllt. Off. u. A. M. postl. Gießen. 1380

#### Vermietungen.

Ede Neubau u. Schiersteinerstraße 2 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubehör gleich od. später zu verm.

Wohnt. 9 Zimmer, nebst Mans., Küche u. Waschküche, zu verm. Die Villa liegt in hübschem alt. Garten in den Kurzlagen, u. ist in Centralzeit n. elektr. Beleucht. versch. Anzusehen v. 11—1 Uhr. 6603

**Villa Parkstraße 39**  
per 1. Juli für 3000 M. zu verm. Näh. Parkstr. 17. 7624

#### 7 Zimmer.

Großwohnung, 14, Hochparterre-Wohnung, 7 Zimmer, gedeckte Terrasse, Badezimmer mit Einrichtung, Küche, Gas, elektr. Licht und Glodenleitung, 2 Räume, 2 Balkone, 2 Keller. Ganze Wohnung paquetiert, doppelt. Fußböden. Zu verm. auf 1. Oktober. Anzusehen von 10—12 und 3 bis 5 Uhr mit Hausbesitzer im Anden-Bogenbücherei. 9, 1. 8458

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochwertigste Wohnungen, 7 Zimmer, 1 Garderobenraum, Centralbeleucht. u. reich. Zubehör, od. zu verm. Näh. dafelbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6631

**Schützenstr. 5**  
(Etage-Villa), mit haupt- u. Nebentreppen, vornehm. Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker und Balkons, Küche, Badezimmer, Küche und reich. Klebengelag, od. später zu vermieten. Näh. daf. u. Schützenstr. 3, Part. 3720

#### 6 Zimmer.

Wiederholte, 80, 3. Et. 6-Zimmer-Wohnung für 1. Oktober zu verm. 1200 M. Besitzt Dienstag und Freitag von 10—1 und 3—6 Uhr. Näh. Part. 8451

Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1. u. 2 Stock je 5—6 Zimmer, Bad, 2 Balkone, elektr. Licht u. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. r. 1120

Zu vorderen Kurort. Wihelmstraße 8, ist die 1. und 2. herrlichste, Etage, 6 Zimmer, 3 Balkons, Garten, od. 1. Juli zu verm. Anzusehen 10—12 Uhr. Näh. 4. Etage. 4689

**Schenkendorffstr. 2**  
find elegante Wohnungen von 6 Zimmern sofort zu verm. 6695

**Schenkendorffstr. 4,**  
schöne Wohnungen von 6 Zimmer mit Zubehör, als Mans., Fremdenzimmer, Erker, Balkon, zu verm. Näh. dafelbst. 4753

#### 5 Zimmer.

Bismarckstr. 22, 3. Et., 5 Zimmer, voll. Zubehör, v. April 1904 zu verm. Näh. Bismarckstr. 24, 1. Et. links. 1642

Biedrichsche, 6 sind herrlichst. 5 Zimmer, Wohnungen von 6 Zimmer eingerichtet, aus Gas, elektr. Licht und warme Wasseranlagen, 3 Balkons und reich. Zubehör, zu verm. Näh. dafelbst. 7406

### Wohnungssuchende

bitten wir, den

#### „Wohnungs-Anzeiger“

des

#### Wiesbadener General-Anzeiger

in unserer Expedition, Mauritiusstraße 8,  
zu verlangen, der

*unser* kostenlos

verabreicht wird.

#### Eine prachtvolle

4-Zimmer-Wohnung  
mit Bad, 2 Manzarden, 2 Keller,  
sehr vis-à-vis, od. 15. Mai, event.  
früher oder später zu vermieten.

Näh. Scharnhorststr. 6 P., Frau

Anny, W. 8848

Seroberstr. 28, 2. Et., 4 Zimmer.

Balkon u. Zubeh. a. 1. Juli

zu verm. Näh. 1. St. r. 4864

Wallstraße 4, 4. P. od. 3. Et.

Wohn. von 4 Zimmer mit e.

Badezim., gr. Küche, 1 geräum.

Erker, 1 Balk., 1—2 Manz. usw.,

Hinterbenebung, kein Hinter-

dach dabei. 6630

Wagramstraße 11, Wohnung v.

4 Zimmer nebst Zubehör,

ganz neu eingerichtet zu vermieten.

Näh. 1. St. r. 8548

Wielandstraße 4,

Näh. Kaiser-Friedrich Ring, sind

große comf. 4-Zim. Wohn. z. verm.

Näh. Part. 6902

**Dorfstraße 7**

4 Zimmer Wohnung mit reichlich.

Zubehör sofort oder später zu ver-

mieten. 7669

Dorfstraße 14, eine 4-Zimmer-

wohnung mit allem Zubehör

dringlich zu vermieten. 8173

Bor Sonnenberg, Wiesbadener-

str. 10 ist eine schone abgesch.

Frontspitze-Wohnung, 4 Zimmer, Küche

u. Balkon, m. Gas u. Wasser, an

ruh. Seite zu verm. 8426

**3-Zimmerwohnung**

mit Küche u. Zubehör per 1.

Juli od. auch früher z. verm.

Näh. bei Georg Kühn,

Kirchgasse 9, 1. St. 8986

Wörthstr. 12, Bod., Mans.,

wohn. 3 Zimmer, Küche u.

Keller, per 1. April an alt. Kinder-

leute zu verm. 8792

Ne bergerichtet ja. Mansard-

wohn. unter Abschl. 3 Zimmer,

Küche u. Keller, per 1. od. spät.

an kinder. Leute zu verm. 9054

**Moritzstr. 12, Vdk.**

Moritzstr. 50, 3—4 Zimmer,

Küche u. Zubehör, neu ver-

gerichtet, auf gleich oder später zu

vermieten. 8203

Reiterstr. 5, Ecke Wörthstr.,

1. Et., 3-Zimmer-Wohn.

z. verm. Näh. 1. Et. 8779

Auerstr. 61, 2 schöne 3-Zim.-

Wohnungen, 1. Et. u. Dach

auf 1. zu verm. Näh. P. 8585

Wiederholte, 16, Frontspitze, rea-

ch. 3-Zimmer-Wohn.

z. verm. Näh. 1. Et. 8779

Wiederholte, 16, Frontspitze, rea-

ch. 3-Zimmer-Wohn.

z. verm. Näh. 1. Et. 8779

Wiederholte, 16, Frontspitze, rea-

ch. 3-Zimmer-Wohn.

z. verm. Näh. 1. Et. 8779

Wiederholte, 16, Frontspitze, rea-

ch. 3-Zimmer-Wohn.

z. verm. Näh. 1. Et. 8779

Wiederholte, 16, Frontspitze, rea-

ch. 3-Zimmer-Wohn.

z. verm. Näh. 1. Et. 8779

Wiederholte, 16, Frontspitze, rea-

ch. 3-Zimmer-Wohn.

z. verm. Näh. 1. Et. 8779

Wiederholte, 16, Frontspitze, rea-

ch. 3-Zimmer-Wohn.

z. verm. Näh. 1. Et. 8779

Wiederholte, 16, Frontspitze, rea-

ch. 3-Zimmer-Wohn.

z. verm. Näh. 1. Et. 8779

Wiederholte, 16, Frontspitze, rea-

ch. 3-Zimmer-Wohn.

z. verm. Näh. 1. Et. 8779

Wiederholte, 16, Frontspitze, rea-

ch. 3-Zimmer-Wohn.

z. verm. Näh. 1. Et. 8779

Wiederholte, 16, Frontspitze, rea-

ch. 3-Zimmer-Wohn.

z. verm. Näh. 1. Et. 8779

Wiederholte, 16, Frontspitze, rea-

ch. 3-Zimmer-Wohn.

z. verm. Näh. 1. Et. 8779

Wiederholte, 16, Frontspitze, rea-

ch. 3-Zimmer-Wohn.

z. verm. Näh. 1. Et. 8779

Wiederholte, 16, Frontspitze, rea-

ch. 3-Zimmer-Wohn.

z. verm. Näh. 1. Et. 8779

Wiederholte, 16, Frontspitze, rea-

ch. 3-Zimmer-Wohn.

z. verm. Näh. 1. Et. 8779

Wiederholte, 16, Frontspitze, rea-

ch. 3-Zimmer-Wohn.

z. verm. Näh. 1. Et. 8779

Wiederholte, 16, Frontspitze, rea-

ch. 3-Zimmer-Wohn.

z. verm. Näh. 1. Et. 8779

Wiederholte, 16, Frontspitze, rea-

ch. 3-Zimmer-Wohn.

z. verm. Näh. 1. Et. 8779



# Hotel Restaurant Buchmann.

Direkt am Kochbrunnen, Saalgasse 34.

9188

Menu à Mk. 1.20.

Im Abonnement 1 Mk.

Tomaten-Suppe.

Spargelgemüse. — Schnitzel.

Gefüllter Welschhahn.

Salat und Compot.

Himbeer-Eis.

1.50 Mk. dasselbe wie oben mit Zander, Butter, Kartoffeln.

Rüdesheimer à Gl. 35 Pf.

Specialität 6 Uhr ab:

Junge gefüllte Gans.

Gesalzene Rinderbrust.

Merrettigssauce.

Salmi von Geflügel.

Ochsenschwanz-Ragout.

Cotelet Westmorland.

Souper à 1 Mark von 6 Uhr ab.

Berliner Weissbier.

## Aerzte!

### Cavete Leipzig!

Die Generalsversammlung der D. Kr. K. hat am 13. April die Familienbehandlung aufgehoben und damit offen bekannt, daß die Zahl der angeworbenen auswärtigen Aerzte eine viel zu geringe ist. Die Auffichtsbehörde wird baldigst einschreiten, wenn keine neuen Aerzte sich mehr anwerben lassen.

Nehme zur Zeit Niemand eine Kassenarztstelle in Leipzig an.

Dr. Dippe. Dr. Goetz. Dr. Hartmann. Dr. Korman.

Dr. Stroesser in Leipzig.

Dr. Schellenberg, Wiesbaden.

## Allgemeine Gewerbeschule

zu Wiesbaden.

Sommer-Semester 1904.

Gewerbliche Zeichenschule.

Unterrichtszeit einschl. des Schulgottesdienstes Sonntags vormittags von 8—12 und Mittwochs abends von 8—10 Uhr.

Beginn des Unterrichts: Sonntag, den 24., bzw. Mittwoch, den 27. April.

Das Schulgeld beträgt pro Semester 3 Mk.; Lehrlinge, deren Eltern oder Meister dem Verein als Mitglieder angehören, sind von der Zahlung desselben befreit. Nein eintretende Schüler haben ihr Abgangszugnis aus der Schule vorzulegen.

Fachschule

für Bau- u. Kunstgewerbetreibende.

Vier aufsteigende Klassen mit halbjährigen Kursen.

Der Unterricht beginnt am Montag, den 25. April, vormittags 8 Uhr, und findet an allen Werktagen vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr statt. Schulgeld pro Semester 50 Mk.

Modellierschule.

Unterrichtszeit: Mittwochs abends 7—10 Uhr.

Beginn des Unterrichts: Mittwoch, den 27. April er, abends 7 Uhr.

Das Schulgeld beträgt für Schüler pro Semester 5 Mk., für Dilettanten 10 Mk. Lehrlinge, deren Eltern oder Meister dem Verein als Mitglieder angehören, sind von der Zahlung desselben befreit.

Fachunterricht für Schreiner.

Unterrichtszeit: Dienstag abends von 8—10 Uhr.

Beginn des Unterrichts: Dienstag, den 28. April er, abends 8 Uhr.

Zeichenschule für schulpfl. Knaben.

Der Unterricht beginnt am Mittwoch, den 27. April, nachmittags 2 Uhr, und findet Mittwochs nachmittags von 2—4 Uhr und Samstags nachmittags von 2—6 Uhr statt. Schulgeld pro Semester 10 Mk.

In sämtlichen Abteilungen findet bei der Eröffnung auch die Aufnahme neuer Schüler statt. Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten; unbemittelten und talentierten Schülern kann dasselbe ganz oder teilweise erlassen werden und sind diesbezügl. Gesuche an den Vorstand des Lokal-Gewerbe-Vereins zu richten.

Der Vorsitzende des Lokal-Gewerbe-Vereins

**Herr. Schneider.**

Der Direktor der Gewerbeschule:

**Zitelmann.**

9110



Der  
Wiesbad. Städt. Arbeiter-Verein  
unternimmt am 17. April einen

## Ausflug

nach der Restauration zur Klostermühle, wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde des Vereins einzuladen.

Gummiboots-Ecke der Bahnhof- und Karlsstraße. Abmarsch 3 Uhr.

Der Vorstand.

9175

## Rasshunde

werden zu jeden annehmbaren Preisen abgegeben.

Mauritiusstraße 12, Laden.

Ein kräft. Junge, 14 Jahre, f. Nachmittags Beschäftigung Hermannstr. 24, Part.

Mädchen zum Räben sofort gefücht.

9168 Bleichstraße 17, 2

Zur Pflege eines 6 Monat alten Kindes wird für Mai und Juni noch hier eine durchaus erfahrene protestantische, im Alter von 30 bis 40 Jahren stehende und mit besten Bezeugnissen verschene Pflegerin gesucht. Refektantinnen belieben. Beifügung ihrer Bezeugnisse und Empfehlungen unter A. C. 1379 an die Expedition d. Bl. zu schreiben. 1379

Ein neugeborenes Kind aufs Land in Pflege zu geben gefücht.

9150 Off. unter A. H. 9149 an die Exped. d. Bl.

Perf. Fräulein mit pr. Referenzen sucht Engagement als Käffnerin, feinem Café oder Restaurant. Off. unter M. F. 1378 an die Exped. d. Bl. 1378

Gesucht ein braves, zuverlässiges Mädchen

tagüber zu einem H. Kind. 9167 Ad. Paage, Langgasse 29.

Tücht. Küchenmädchen bei hohem Löhn gefücht.

9156 Restaurant Goldkäfer, Moritzstr. 16.

Ein tücht. Wochenschneider auf Großgrund gef. Eintritt am 24. April, Schwabacherstr. 37, Wohnung 3 St. 1. 9151

Tücht. Küchengehilfen gefücht.

9144 Hein Müller, Heumundstr. 35, 2.

Perf. Büffett. m. pr. Bezeugnisse i. fol. ob. 1. Mai Stelle als Käffnerin in sein. Café oder Restaurant. Off. u. S. M. 50 postl. Marburg in Hessen. 1278

Junge Hosen, gr. Sorte z. verl. Röderstr. 19. 9162

Stroh-Mist zu haben Schacht. 21 9163

Gebleicht wird jetzt Nachts auf der Bleiche bei Jac. Ziss im Wehringhof.

Schloß. a. fol. Leute frei Bleichstraße 27, Korb. 9169

Entlaufen junger Zog-Terrier, schwarz u. brauner Kopf, schwarzer, runder Hals auf Rücken mit Halsband u. Mark 31. Auf "Gödy" hörend. Abzugeben gegen Belohn. Rheinstraße 88, 3. 9170

4-wöchentliche Ferfel zu verlaufen, Bill. Besitzum Jacobi, hinter dem alten Friedhof. 9187

Ein sehr erhaltener Sportwagen ist zu laufen. Seerobbenstraße 5 Hth. 2. L. 9188

Leeres Zimmer zu vermieten. Wehendstr. 23, H. p. r. 9177

Rheindampfschiffahrt.

Kölische u. Düsseldorfer Gesellschaft.

Sabablan vom 17. April 1904 ab.

Von Biebrich nach Köln morgens 10.35 und 12.50 Uhr.

Von Biebrich nach Alzey-Hanhausen mittags 3.20 Uhr. (nur an Sonn- und Feiertagen).

Von Biebrich nach Bingen abends 6.35 Uhr (Güterzug).

Möbl. Zimmer a. auf. Arbeiterhaus auf fol. ob. 1. Mai z. vermieten. Röhr. Bimmermannstr. 8, Wohnung 3 St. 1. 9173

Mühlbaum-Schloßzimm. Einrichg. palästiner Spiegelrahmen u. Tisch, eichen, Schrank und Stühle, einzelne polierte u. lackierte Kleiderständer, Sophas, Ottomane, Sessel, Teppiche, Stühle, ganze Küchen-Einrichtung, auch einzelne Schränke u. Möbel-Betten, Kopierschränke, Dezimale u. Schallwagen, Gasarme, Stehpult usw. billig zu verkaufen. Adolfshäuser 6, Hinterhaus. 9180

4-Büromöbel mit Spaliere, 1 eis. Marquisebeschlag 4x1,50 m. P. Müller, Bismarckstr. 19. 9176

Mark 40,000 sofort zu begeben durch Ludwig Jstel, Weberstraße 10, 1. 8835

**Die besten Knabenanzüge kauft man im Specialhaus BruncWändt Kirchgasse 42 gegenüber der Schulgasse**

## Sterbekasse des Beamten-Vereins zu Wiesbaden.

Montag, den 25. April 1904, Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr, findet im „Friedrichshof“, Friedrichstraße 35, eine Außerordentliche Hauptversammlung statt.

Tagesordnung: Abänderung der §§ 2, 3 und 8, sowie des Tariffs C der Satzungen.

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Tagesordnung wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

9121 Der Vorstand.

Kranken- und Sterbekasse für Schlosser und Genossen verwandter Berufe (eingeschriebene Hülfekasse Nr. 2).

Samstag, den 28. April, Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, findet im Lokal „Zu den drei Königen“, Marktstraße 26, eine Außerordentliche General-Versammlung statt, wozu die Kassenmitglieder zu recht zahlreichem Besuch eingeladen werden.

9120 Tagesordnung: 1. Bericht der Rechnungsprüfer für das Jahr 1903. 2. Erhöhung der Wochenbeiträge.

Der Vorstand

Wendler, Vorsitzender.

## Stickelmühle.

### Restaurant und Café.

Am Ausgang von Sonnenberg, im Goldsteinthal, direkt am Walde, mit der elektr. Bahn Wiesbaden-Sonnenberg bequem zu erreichen.

Prima Speisen und Getränke, sowie Kaffee, Thee, Chocolade, Milch und stets frischen Kuchen.

1874 Besitzer: Josef Klein.

## Spazierstöcke

eigener Fabrikation empfohlen in Massenauswahl zu äußerst günstigen Preisen.

Weichselstöcke von 40 Pf. an, Touristenstöcke à 65 Pf. grau u. braun.

Wilh. Renker, Stock- u. Schirmfabrik

Gaußbrunnenstraße 6. 783

Telephon 3083. englisch gesprochen.

## Electrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern mit neu eingerichteten Ruhezimmern. — Glühlicht und blaues Licht.

Arztlich empfohlen gegen: Licht, Rheumatismus, Ichias, Herpes, Urtikaria, Neuralgia, Paroxysmen, Nervosität, Frauenleiden etc.

Eigens starke Kochbrunnen-Qualis im Hause Thermalbäder à 60 Pf., im Abonnement billiger.

Badhaus zum goldenen Ross, Goldgasse 7.

Hugo Kupke.

3226

Kirchgasse  
46.

# Hamburger Engros-Lager

Kirchgasse  
46.

## Zum Beginn der Frühjahrs-Saison!

Montag, den 18., Dienstag, den 19. u. Mittwoch, den 20. d. M.

# 3

grosse

# Blusen-Verkaufs-Tage.

Wir gewähren an diesen drei Tagen beim Einkauf auf Blusen einen Rabatt von

 10% 

## S. Blumenthal & Comp.

9132

# Stottern:

Samen-Haus  
**Praetorius,**

No. 4 Faulbrunnenstrasse No. 4,

nahe der Kirchgasse.

9187

Telephon No. 273.

### Turn-Gesellschaft

Wiesbaden.

Sonntag, den 17. April d. J.:

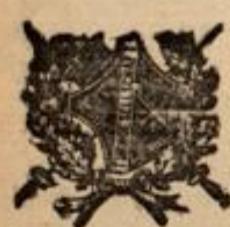
#### Familien-Ausflug

nach Chausseehaus, Rest. Tautusblick.  
Gemeinschaftliche Absahrt 2.20 Uhr

Nachmittags vom Rheinbahnhof.

Um zahlreiche Beteiligung ersucht

Der Vorstand.



9159

Mit dem 1. April er., eröffnete ich im Hause  
**Nordstraße 12**

ein  
**Maler-, Tüncher- und  
Ladiner-Geschäft.**

An die Herren Architekten und Baumeister richte ich die  
erg. Bitte, mich vor kommenden Fällen mit Aufträgen befreien  
zu wollen.

Für billigste und sauberste Ausführung wird bestens  
Sorge getragen.

Philippe Link, Malermeister,  
Nordstraße 12.

# Kaffee.

Hiermit empfehle ich als Spezialität meine

**naturell geröstete Kaffees,**

per Pf. 80, 90, 100, 120, 140, 160 u. 180 Pf.,  
unübertroffen an Qualität ist mein

per Pf. M. 1.20, **Haushaltungskaffee** per Pf. M. 1.20,  
tadeloser Brand und vorzüglich entwickeltes Aroma.

**P. Enders,**

Telephon 195,

Michelsberg 32,

Kaffee-Rösterei m. elektr. Betriebe. 9089

# „Esel Edelweiß“.

Heute, Sonntag, den 17. April (bei jeder  
Witterung):

  
**Grosser  
Familien-Ausflug nach Biebrich  
zur neuen Turnhalle.**

Dortselbst findet von Nachmittags 4 Uhr ab:  
große humoristische Unterhaltung mit Tanz statt,  
unter Mitwirkung der so beliebten Humoristen und  
Duettisten des Vereins. Hierzu laden freundlich ein

Der Vorstand.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt. 9117

**Gartenfies,** blau-  
grau.  
La Waare, etwas billiger.

Aug. Küpp, 9107  
Teleph n 857. Seconday 3.

Entwurf dreisärdig geschnitten

**Katze.**

Wiederbringer Belohnung.

Kellerei, 5. 1.

1 Paar weiß u. 1 Paar braune

Kroptanzen zu verl. Gold-  
gasse 8. Sattlerstr. 9108

Beif. Kinderwagen bill. zu verl.

Walcamstr. 82, 2. r. 9099

Ganze oder Theile fünflicher

**Gebisse kauft**

Rein G. Horn, nur noch

Montag, den 18. April (nicht

früher und nicht später). Hotel

Einhorn, Nordstr. 82, 1. Et.

Bimmer Nr. 8 9143

Metzgerei, passend für jedes

Geschäft, zu verkaufen. Furtis

brunnengasse 13. 9094

**Gummibär.**

an kleine Familie auf 1. zu

vermieten. 9174

**Grammophon**

mit 23 Platten, für 50 Pf. sofort

zu verl. Böckelerstr. 5, B. p. r.

8884

**Neue und gebrauchte Wasen:**  
**Landauer, Halbverdeck, Breaks, Federschläfen zu verkaufen.**

**Junges Mädchen**

vom Lande sucht Stelle in St. Bierberg. Haushalt. 9161

Rümerberg 26, part.

**Neues ruhig, poliertes Bettelow**

mit Spiegel und Söhne für

45 Pf. zu verl. gute Arbeit.

Hesseldorfstr. 49, 2. 1. 8276

**Venster,**

9,00×1,00 groß, mit Sandstein-

gewänden und Läden billig zu

verkaufen. 7884

**Adolf Honsack,**

Dogheimerstr. 80.

**Billig zu verkaufen:**

1 Divan, 2 Betten, 1 elegantes

Sophie mit 2 Sessel, 1 Schubl.

mit Drehschl. verschiedene Porta-

lien, 1 grob. Hobeibank. 8444

**Lewald,**

Schwalbacherstraße 25.

Schön spielender, fast ganz neuer

**Grammophon**

mit 23 Platten, für 50 Pf. sofort

zu verl. Böckelerstr. 5, B. p. r.

8884

**Pianinos,** gebraucht,

richtet, in gr. Abtl. v. 250 Pf. zu

Guter Flügel für 150 Pf.

**Heinrich Wolff,**

Wilhelmsstr. 12.

**Pianinos**

wenig gebraucht, billig zu verl.

**E. Urbas,**

Schwalbacherstr. 8.

3 verkaufen: event. aus 1

zwischen Sonnenberg u. Rommel

mit 12 Zimmern u. 4 Souterrain

Räumen, schön angelegter Garten

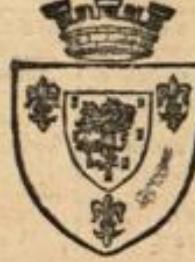
ca. 60 Mth. 10 Win. vor der

elekt. Bahn Sonnenberg. (Vorle-

sehbar.) Nähe Restaurant "Gaudi-

mühle". 7882

# Amts Blatt



Erscheint täglich. der Stadt Wiesbaden. Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Vommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 90.

Sonntag, den 17. April 1904.

19. Jahrgang

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die Heberolle über die von den Unternehmern land- und forstwirtschaftlicher Betriebe im Stadttheile Wiesbaden zu zahlenden Beiträge zu den Ausgaben der hessen-nassauischen landwirtschaftlichen Versorgungsgenossenschaft für das Jahr 1903 wird vom 15. April d. J. ab zwei Wochen lang bei der Stadthauptkasse während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht gelegt.

Gleichzeitig wird mit der Einziehung der Beiträge vorgenommen werden.

Die Übersicht über die Verteilung des Umlagebetrags ist der Heberolle beigelegt und kann ebenfalls eingesehen werden. Im Uebrigen wird auf die Bestimmungen der §§ 105 bis 118 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 hingewiesen.

Wiesbaden, den 12. April 1904.

8980 Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Montag, den 2. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, soll ein der Stadtgemeinde Wiesbaden gehöriger Bauplatz an der Mühlgasse hier von ca. 3 ar 14,75 qm, im Rathause hier, auf Zimmer Nr. 42, nochmals öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen auf Zimmer Nr. 44 im Rathause während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 8. April 1904.

8814 Der Magistrat.

### Auszug aus der Polizei-Verordnung vom 10. Juni 1903, betr. Abänderung der Straßen-Polizei-Verordnung vom 18. September 1900.

§ 56.

4. Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie Dienstboten oder Personen in unsäuberer Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung "Stadt Wiesbaden" oder "Kunstverwaltung" tragen, untersagt.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 1. April 1904.

8988 Der Magistrat.

### Auszug aus der Straßen-Polizei-Verordnung vom 18. September 1900.

§ 57.

### Berlehr in der Kochbrunnen-Anlage.

1. Kindern unter 10 Jahren ist ohne Begleitung erwachsener Personen, Kinderwärterinnen jedoch, die sich in Ausübung ihres Berufes befinden, überhaupt der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und der Trinkhalle dadurch untersagt.

2. Personen in unsäuberer Kleidung, ferner solchen Personen, welche Körbe oder Traglasten irgend welcher Art mit sich führen, ist der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und Trinkhalle, sowie der Durchgang durch die Anlage nicht gestattet.

3. In der Zeit vom 1. April bis 1. November ist das Rauchen in der Kochbrunnen-Anlage bis 9 Uhr Vormittags verboten.

4. Das Mitbringen von Hunden in die Kochbrunnen-Anlage und Trinkhalle ist verboten.

5. Während der Brunnenmusik darf die Verbindungsstraße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz mit Fuhrwerk jeder Art nur im Schritt befahren werden.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 1. April 1904.

8984

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

In der Erledigung der Baugesuche sind wiederholte Verzögerungen dadurch eingetreten, daß ungewöhnliche und in hygienischer Beziehung verwerfliche Bauplatzeinteilungen vorgenommen wurden.

Um dies für die Folge zu verhindern, erklären wir uns bereit, auf Antrag der Beteiligten über die Eintheilung ganzer Baublocks mit den Interessenten zu verhandeln.

Wiesbaden, den 16. Februar 1903.

Das Stadtbauamt.

153 Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab Wasch-, Baumw- und Rosenpfähle geliefert.

Bestellungen werden im Rathause, Zimmer Nr. 12, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903.

1241 Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

### Berdingung.

Die Ausführung der schmiedeeisernen Kellerfenster-Gitter für den Erweiterungsbau der Gutenbergschule am Gutenbergplatz zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verabredet werden.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsformulare ausschließlich Zeichnungen auch von dort und zwar bis zum Dienstag, den 19. April er, bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 10“ versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 20. April 1904,

Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 80 Tage.

8961

Wiesbaden, den 13. April 1904.

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

### Berdingung.

Die Lieferung der für die städtischen Verwaltungen für die Zeit vom 1. April 1904 bis 31. März 1905 erforderlichen Kohlen und Koks sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verabredet werden, nachdem die erste Ausschreibung als ergebnislos für ungültig erklärt ist.

Angebotsformulare und Berdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden von 8½—10 Uhr Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 20 bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „S. A. B“ versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 19. April 1904,

Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 11. April 1904.

8876

Stadtbauamt.

### Berdingung.

Die Ausführung der Schreinerarbeiten für die Einrichtung von zwei Klassenzimmern in der Gewerbeschule hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verabredet werden.

Berdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Berdingungsunterlagen auch von dort und zwar bis zum Dienstag, den 19. April er, bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 11“ versehene Angebote, sind spätestens bis

Mittwoch, den 20. April 1904,

Vormittags 11½ Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 13. April 1904.

9011 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

### Afzise-Rückvergütung.

Die Afziserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Part., Einnehmer, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 27. d. Mts. Abends nicht erhobenen Afzise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung überwiesen. 8988

Wiesbaden, den 18. April 1904.

Stadt Afziseamt.

### Bekanntmachung.

#### Unentgeltliche

#### Sprechstunde für unbemittelte Lungentranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungentranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Stadt. Krankenhaus-Verwaltung.

### Einladung.

betreffend die Neuwahl der Kommunalwahl-Abgeordneten des Stadtkreises Wiesbaden.

Durch Verfügung des Herren Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau vom 21. März 1904 ist die Vornahme der Neuwahl der Abgeordneten zum Kommunalwahltag auf Grund der §§ 16 und 17 der Provinzialordnung vom 8. Juni 1885 (G.-S. S. 247) angeordnet worden.

Im Stadttheile Wiesbaden sind statt bisher vier, jetzt fünf Abgeordnete auf die Dauer von 6 Jahren zu wählen.

Es scheiden mit Ablauf der Wahlperiode in diesem Jahre aus, die Abgeordneten Justizrat Dr. Alberti, Rechtsanwalt von Ed., Oberbürgermeister Dr. v. Zell und Stadtrat Weil.

Die Wahl erfolgt durch den Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung in gemeinsamer Sitzung unter dem Vorsitz des Bürgermeisters.

Indem ich den Wahltermin auf

Donnerstag, den 21. April 1904,

mittags 12 Uhr,

im Bürgersaal des Rathauses hierdurch anseze, laden ich zugleich die Mitglieder der beiden Gemeindelörpernchaften zur Vornahme der Wahl ergebenst ein, unter Hinweis auf die in den §§ 12 bis 21 der Provinzialordnung und dem zugehörigen Wahlreglement enthaltenen Bestimmungen.

Wiesbaden, den 2. April 1904.

8500

Der Oberbürgermeister: v. Zell.

### Berdingung.

Die Lieferung von 200 lfd. m Gummidhochdruck von 30 mm Durchmesser und 8 mm Wandstärke für den Kanalreinigungsbetrieb soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verabredet werden.

Angebotsformulare und Berdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Berdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestiegeldfreie Einwendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Sonnabend, den 30. April 1904,

Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 12 Tage.

Wiesbaden, den 14. April 1904.

9057

Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Stadt. Stadtbauamt.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der Leiter- und Gangsprühapparate des zweiten Zuges werden auf

Montag, den 18. April 1. J. Nachm.

5½ Uhr

zu einer Übung in Uniform an die Remisen geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 12 Abs. 3 der Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 14. April 1904.

8962 Die Branddirektion.

### Bekanntmachung.

Die städtische Feuerwache, Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter 2995 an das Fernsprechamt dahier angeschlossen, sodass von jedem Telefon-Anschluß Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

## Fremden-Verzeichniss

vom 16. April 1904. (aus amtlicher Quelle)

**Hotel Adler.**  
Badhaus zur Krone.  
Wallach Euskirchen  
van Hauten m. Sohn, Düsseldorf

**Aegir,** Thelemanstrasse 5.  
Willard Fr., Heidelberg  
von Baginski m. Fr., u. Bed.,  
Strassburg

**Bayerischer Hof,**  
Delaßestrasse 4.  
Günther München  
Eberfeld

**Bellevue,** Wilhelmstr. 26.  
Drapo m. Fr., Dortmund

**Hotel Bender,**  
Hafnergasse 10.  
Wiegand, Apolda  
Beyersdörfer Fr. Rudolstadt  
Schreck, Fr. Rudolstadt

**Schwarzer Bock,**  
Kranzplatz 12.  
Barthel, Dresden

Bahn Fr. Lübeck  
Grosse m. Fr. Oschersleben

Soltmann, Schloss Falkenberg  
Glosson m. Fam., Schweden

Bubser m. Fr., Weissenhurth  
Vogtmann Fr. Hamburg

Landauer m. Fr., Stuttgart  
Kretschmann, Amalienau

Zickel, Breslau  
Frucht Fr. Plauen

Nord, Kopenhagen  
Becker Kopenhagen

Schiering Fr., Schwerin  
Hendel m. Fr., Dresden

Dannhäuser Fr. m. Sohn, Fürth

Zwei Böcke, Hünnergasse 12.

Neubauer, Stettin

**Hotel Buchmann,**

Saalgasse 34.  
Dankwardt, Fr. m. Tocht. Deadwood

**Dahlheim,** Taunusstrasse 15.

Raabe, Fr., Berlin

Nerkerk Pistorius München

**Dietenmühle** (Kuranstalt)

Parkstrasse 44.

Nerkerk Pistorius, Fr., München

Zickel Fr., Breslau

**Einhorn,** Marktstrasse 30.

Bonfort Fr., Hamburg

Meinertz, Fr., Hamburg

Schlesinger Frankfurt

**Eisenbahn-Hotel,**

Rheinstrasse 17.

Haas, Elberfeld

Schaefer, Berlin

Mauer, Fr. Hildburghausen

Fischer Godesberg

Armbus Wien

Strimpel, Hewelberg

Katz m. Fr., Prag

Roteisen, Hamburg

Schmitz Saarn

Schmitz, Köln

Vossmann m. Fr., Bendorf

**Englischer Hof,**

Kranzplatz, 11.

Rosenberg m. Fam., Warschau

Olszewski m. Fr. Warschau

Schalkwyk, Rotterdam

**Erbprinz,** Mauritiusplatz 1.

Conrad, Assmannshausen

Barthel, Braunschweig

Volz m. Fr. Wahlrod

Jacobi, Chemnitz

Hill m. Fr., Frankfurt

Becker Höchstenbach

Schuhmacher, Wied

Schuhmacher, Höchstenbach

Schuhmacher, Höchstenbach

**Hotel Fuhr,**

Geissbergstrasse 3.

Fürner, Neuss

**Grüner Wald,**

Marktstrasse.

Krumbrück Aachen

Tigges, Berlin

Kalischer, Berlin

Aronsohn, Berlin

Kassriel Berlin

Schulenburg, Berlin

Kochelmann, Darmstadt

Schawaller, Berlin

Künsterler Berlin

Bahrens, Bonn

Kellner m. Nichste, Bonn

Ladewig, Chemnitz

Rosenberg Essen

Schirmer, Hohenstein

Broderon, Itzehoe

Sauer, Carburg

Heermann Köln

Herz, Köln

Martin m. Fr., Köln

Seldis, Köln

Pfeiffer Köln

Hüttenweisser, Lüdenscheid

Kusche, Mannheim

Hoefner, Pirmasens

Gerdts Remscheid

Wieland Wittgensdorf

Happel, Schillerplatz 4.

Giese, Frankfurt

**Elbert,** Freiburg

Nagel, Mannheim

Walter m. Fr. Köln

**Hotel Hohenzollern,**

Paulinenstrasse 10.

Praun, Darmstadt

Keller, Frankfurt

Merten, Berlin

**Kaiser Friedrich,**

Nerostrasse 35-37.

Tubesius m. Fr. Petersburg

**Kaiserhof**

(Augusta-Victoria-Bad),

Frankfurterstrasse 17.

Schoeller m. Fam., Düren

Marks m. Fr., Newyork

Wolff, Saalfeld

Salomon m. Fr. Köln

Valmond Fr. m. Bed., Paris

Freudorf Fr. m. Bed., Hamburg

**Königlicher Hof,**

kleine Burgstrasse.

von Viebahn, Soest

**Goldenes Kreuz,**

Spiegelgasse 10.

Unterberger m. Fr. Budern

**Hotel Lloyd,**

Nerostrasse 2.

Thomas Kunkel

Schulze m. Fr., Crottendorf

**Metropole u. Monopol,**

Wilhelmstrasse 6 u. 8.

Wihl, Münchener

Gumperz, Berlin

Jodi, Wien

von Marx, Homburg v. d. H.

Mankiewicz, Berlin

Schmidt, Riga

Schröder, Kassel

Feuerstein, Paris

Barnaart Haarlem

Schmidt, Fr. Berlin

Löwenwarter, Köln /

Holdheim Frankfurt

von Hummel, Hochheim

**Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.**

Maitland, Wimbleton

Hof, Münster

Elkan m. Fam., Hamburg

Rose, Fr., Berlin

Rose Fr., Berlin

Labouchere van Weede, Fr.

Amsterdam

Grossmann, Grossröhrdorf

Michaelis, Berlin

von Weede, von Dyckfeld,

von Alten, Schleswig

von Kröckow m. Fr. Rumske

Utrecht

Siller, Barmen

Lacey, London

Simon, Köln

Luftkurort Neroberg, Velden-Brand, Fr., Haag

**Nonnenhof,**

Kirchgasse 39-41.

Lucke Karlsruhe

Thomas Barmen

Hummrich, Mülheim

Flusser, Langendreer

Israel, Berlin

Lucke, Fr. m. Tocht., Güsen

Jacoby Berlin

Kappler Gelnhausen

**Pariser Hof,**

Spiegelgasse 9.

Wilken, Lübeck

**Zur guten Quelle,**

Kirchgasse 3.

Kopp m. Fr., Stuttgart

**Quellenhof,** Nerostrasse 11.

Kannes, Frankfurt

Mouhr, Düren

**Quisisana, Parkstrasse 5**

u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.

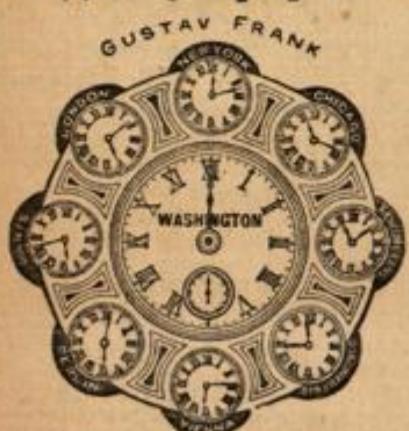
Tidemann Urugua

von Krokok m. Fr., Rumbek

Farrington, Fr., Groschwitz

**Rreichspost,**

## Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.



Meiner werten  
Kundschaft, so-  
wie einer ver-  
ehrlichen Nach-  
barschaft die er-  
gebene Mit-  
teilung, daß ich  
mein

Uhren-,  
Goldwaren-  
Geschäft und  
Reparatur-  
Werkstätte

von

Schwalbacherstr. 15 nach 37

verlegt habe. Kein Laden, Parterre-Geschäft.  
Specialität: American Watches und Repetitions-  
Uhren. Marke Weltzeit.

Reparaturen wie bekannt gut und billig.  
Jeder 1 M., Uhr reinig. 1,25, Glas 25, Schlüssel 5 Pf.  
**Gustav Frank,** Schwalbacherstr. 37, Pt.,  
zwischen Mauritiusstraße und Michelsberg.  
Wetterbarometer gratis!!! 8397

## Seifenabschlag.

Unstatt 15 Pf. jetzt nur 12 Pf. Salm-Terpentin-Wach-Gerbstoff.

In jedem Päckchen noch eine Zugabe für die Wäscherinnen.

20 Pf. Gelbe Seife k. 10 Pf., beste Schnittseife 10 Pf. R. 1.60.

Telefon 125. **J. Schaab,** Grabenstr. 3.

40 Pf. F. Salatöl 54. 48, 60, 70, u. 80 Pf. Rübel (Borl.)

100/162 5 Pf. 26 Pf.

55 Pf. Süßrahm Margar. 60 u. 80 Pf. Gar. r. Schweineschmalz.

60 Pf. Beste Stearinlichter bei 10 Pf. Päckchen à 55 Pf.

3 Pf. Große Bauernföldchen 10 St. 25 Pf.

**MEY's Stoffwäsche**  
der Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hofliefer.

**MEY & EDLICH,** LEIPZIG-PLAGWITZ.

Billig \* praktisch,  
elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Obige Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorrätig in **Wiesbaden** bei: C. Koch, Papierlager,

Ecke des Michelsbergs; Carl Hack, Schreibmaterialienhandlung, Rheinstr. 37; Louis Mutter, Kirchg. 58; P. Hahn, Papeterie, Kirchg. 51; Will. Sulzer Nachf., Marktstr. 10, Hotel „Grüner Wald“; W. Hillesheim, Kirchg. 40; Ludw. Becker, Gr. Burgstrasse 11; Carl Braun, Michelsberg 13; Ford, Zanga, Marktstrasse 11; S. Nemesek, Bleichstr. 43; Carl Michel, Querstrasse 1 und Ph. Schumacher, Schwalbacherstr. 1. — In **Biebrich** bei Gg. Schmidt. — In **Hachenburg** bei C. Rosenau. 1264

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit

ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen

und grösstenteils auch unter denselben Benennungen

angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich.

Großer Ansverkauf wegen Aufgabe  
des Ladengeschäfts

**10 bis 20% Rabatt**

Es sind auf Lager alle Neuerwerbungen über 100 St. Kindergartenwagen, Sportwagen, Kinderküche, Triumpfhilfe, Sand- und Peitzenwagen, sämtliche Spielmärschen; ferner praktische Haushaltungssachen: Fensterleder, Schwämme, Treppenleitern, Bürstenwaren, Schneearbeit, Wasch- und Wachtäschchen, Wachtörde, Regen, Schulzangen, Reiseförde, Handtöpfchen.

Große Ladenschränke mit Glasschiebetüren, Erlebeinrichtung wie

nen sehr billig. 7133

Wegen baldiger Räumung des Ladenges., benutze jeder

die äusstige Gelegenheit.

Taalgasse 10. Taalgasse 10:

## Vorbereitung zum Einjährigen.

Geringe Schülerzahl, daher individ. Behandlung u. her-  
vorragende Erfolge, auch bei Schwachbegabten. Bei der

Prüfung am 24—26 März vor der hies. Commission best.

Obersekretärer nach 6-monat. Vorbereitung. 8100

**Dienemann**, acad. geb. Lehrer,  
Herderstraße 31.

Bettfedern  
Betten, Barchent

kaufst man am besten und billigsten im

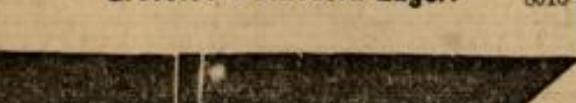
**Wiesbadener Bettfedernhaus**

Mauergasse 15.

Einziges Specialgeschäft am Platze.

Größtes Bettfedern-Lager.

8018



Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schriftschrift, Buchführung (ein-, doppelte, u. amerikan. Correspondenz), Kaufmän. Rechnen (Proz. Zinsen- u. Conto-Corrent Rechnen), Wechsellehr., Kontoführung, Stenographie, Maschinenschriften, Grundliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg, Tages- und Abend-Kurse.

NB. Neuereinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbststeuer, werden dicker ausgeführt. 2563

**Heinr. Leicher,** Kaufmann, lang. Fachlehr. a. groß. Preis-Jahrt

Leinenplatz 1a, Parterre u. II. Et.

## Großer Posten

zurückgesetzte  
schwarze-farbige  
weiche  
früher  
Mt. 4—6, jetzt jeder  
Mt. 2.—  
**W. Killian,**  
7112 Michelsberg 2.

## Noch ohne jeden Aufschlag

60 Pf. Stein frisch gebr. Coffe Pfo. 60, 80, 1.00, 1.20 b. 2.00.  
Zu jedem Pfd. gebr. Coffe 1 Pfd. best. Cognac-Würfel, f. 16 Pf.  
75 u. 80 Pf. Fr. Blodscholade, bei 10 Pf. 70 Pf. größte  
Auswahl. 125 Pf. Recht Holl. Cacoapulver 1.40, 1.60, 2.00 u.  
2.40, 1.40 Pf. Chin. Tee neuest. Erste Pfd. 1.60, 2.00  
2.40 bis 4.00 Pf. 99/162

Telef. 125. **J. Schaab,** Grabenstr. 3

125 Pf. Vorz. Cognac pr. fl. 1.50, 2., 2.50, 3., bis 6. fl.  
45 Pf. Weißwein, Rotwein 70 Pf. Mosel, Itali.-Südweine,  
1.00 Unkraut zur Limonadebereitung per fl. nur 2 Pf.

The Premier Cycle Co. Ltd.

The Nürnberg-Doos  
Coventry-England.  
Eger-Böhmen.

## Premier



Jahresproduktion u. Verkauf 49.000 Fahrräder!

917246

Es wird hierdurch Jeder-  
mann gewarnt,

auf meinen Namen ohne meine persön-  
liche ausdrückliche Zustimmung, gleichviel  
an wen es auch sei, etwas zu leihen,  
oder zu borgen, da ich für nichts haftete.

Wiesbaden, den 1. April 1904.

Carl Weisen.

3844 Moritzstraße 30, 2 St.

## Prachtvolle Plättwäsche

erreicht man leicht und sicher mit  
Amerikanischer

## Brillant-Glanzstärke

von Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft.

Leipzig.

Nur echt mit Schutzmarke „Globus“ in Paketen  
à 20 Pf. 594/88

## Stenographenklub Stolze-Schrey

zu Wiesbaden.

Am Freitag, den 15. April 1904, Abends 8 Uhr.  
beginnt in der Luisenstrasse-Schule (1. Stad., Zimmer Nr. 10) ein  
neuer

## Anfänger-Kursus.

Das Honorar hierfür beträgt ausschließlich Lehrmittel 6 Mark.  
Der Unterricht findet wöchentlich zweimal, und zwar Montags und

Freitags in dem genannten Lokale statt.

Anmeldungen für den Anfänger-Kursus, wie auch zum Fortbildungskursus  
und zur Diktat-Abteilung, werden bei Herrn Th. Krieger,

Hochstraße 8 I., bei dem Pedellin der Luisenstrasse-Schule und bei Be-

ginn des Unterrichts entgegenommen.

8777



Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schriftschrift, Buchführung (ein-, doppelte, u. amerikan. Correspondenz), Kaufmän. Rechnen (Proz. Zinsen- u. Conto-Corrent Rechnen), Wechsellehr., Kontoführung, Stenographie, Maschinenschriften, Grundliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg, Tages- und Abend-Kurse.

NB. Neuereinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung

der Steuer-Selbststeuer, werden dicker ausgeführt. 2563

**Heinr. Leicher,** Kaufmann, lang. Fachlehr. a. groß. Preis-Jahrt

Leinenplatz 1a, Parterre u. II. Et.

## Pflanzenkübel,

Wachbütteln, Eimer, Zuber, Brennen,  
Schöpfkübel, Butterkübel, sowie alle Kübel,  
waren.

Revanfertigung und Reparaturen.  
Ferner alle Korb-, Holz-, Bürsten-  
waren, Kamm- und Hornwaren,  
Siebwaren, Toilette- und Reise-  
artikel, Pud. und Scheuerartikel  
empfiehlt in größter Auswahl tadellos

**Carl Wittich,**  
Michelsberg 7,  
Ecke Gemeindeadagächen.

7125

Hopfros, hell u. dunkel 20 Pf. d. fl. m. Gl.

**Goldelse** 20

Doetsch's Malztrank, unübertrifftenes Stär-  
kungsmittel für Kranken, Geneeskende u.  
Kinder. Bester Ertrag für Malzextrakt.

Aerztlich empfohlen.

30 Pf. d. fl. m. Gl.

**Apfelpold**, reiner, perlender  
Apfelsaft mit ausgeproche-  
nem Fruchtgeschmack

40 Pf. d. fl. m. Gl.

**Apfelpunsch**, hervorragendes  
Gesundheitsgetränk aus Ap-  
feln, Malz und Hopfen. 50 Pf.

**Bilz**, siebt mit 9 Teilen kaltem  
Wasser gemischt, ein vorzüg-  
liches Erfrischungs-Tafel- u.  
Gesundheitsgetränk, mit war-  
mem Wasser ein wohlschme-  
kendes Erfrischungsgetränk für Grog

Zu haben in den Niederlagen oder frei ins

Hauses geliefert von

**Carl Doetsch,**  
Telephon 3070 Wiesbaden Adolfstraße 5. 6705

Nassauische  
Hauptgenossenschaftskasse

Wiesbaden E. G. m. b. H.

Centralkasse der Vereine des Verbandes der nassauischen  
landw. Genossenschaften.

Reichsbank-Giro-Konto. Moritzstraße 29. Telephon 8791.

Gerichtlich eingetragene von den an-  
geschlossenen Genossenschaften  
mit unbeschränkter Haftpflicht  
übernommene Haftsumme. Mk. 3.376.000.—

Reservefonds und eingesetzte Ge-  
schäftsanteile am 31. Dez. 1903 Mk. 186.574.51

Annahme von Sparbriefen — bis zu Mk. 5000 — mit  
täglicher Rückzahlbarkeit und Verzinsung von 3½%.

— Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei.

Kassenstunden von 9—12½ Uhr. 8730

Gerichtlich eingetragene von den an-  
geschlossenen Genossenschaften  
mit unbeschränkter Haftpflicht  
übernommene Haftsumme. Mk. 3.376.000.—

Reservefonds und eingesetzte Ge-  
schäftsanteile am 31. Dez. 1903 Mk. 186.574.51

Annahme von Sparbriefen — bis zu Mk. 5000 — mit  
täglicher Rückzahlbarkeit und Verzinsung von 3½%.

— Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei.

Kassenstunden von 9—12½ Uhr. 8730

Peter Ernst, Schneidermeister,  
empfiehlt sich zum

Ausfertigen nach Maß und Reparaturen.

Garantiert tadelloses Sitz. Reelle

Verschiedenes.

**Trauringe**

istet zu belauft billigen Preisen  
**Franz Gerlach**  
Schwalbacherstraße 19.  
schmiedes Oberlochsteden erlaubt

**Damen-Stiefel**

Sohlen u. Flek. R. 2.-

**Herren-Stiefel**

Sohlen u. Flek. R. 2.50

infl. kleiner Nebenreparaturen.

**Reparieren u. Reinigen**von Herrenkleidern schnell, gut  
u. billig. Bei Bestellung, Abholen  
u. Bringen innerhalb 2 Stunden  
gratuit. (10 Schüsseln.) 8278**Großherzog Pius Schneider,**

nur Michelsberg 26.

**500 Mark**jährt sich dem, der beim Gebrauch  
von**Kothe's Zahnwasser**  
u. Fiocon 60 Pf. jemals wieder  
Zahnfleischer besucht, oder aus  
dem Munde riecht. 1327**Joh. George Kothe**  
Nachf. Berlin.  
In Wiesbaden bei Apotheker C.  
Gebert.**Feinstes Bratenfett**

u. F. 50 Pf. 9061

**Hotel Kaiserhof.**

Schwalbacherstraße 15.

Neu eröffnet.

**Speisehaus.****Guten Mittagstisch**

von 50 Pf. an. 8867

**Oestrich a. Rh.**Schneider Sigismund-Walter  
Haus 1814**Pferdeschoner.**2. R. G. M. Nr. 214501 und  
215981.

Riedelzage: Geisbergstr. 1 hier.

Dienstdordnung.

**Gesangbücher**von M. 1.10 an. Goldschnitt  
von M. 1.80 an. 6438  
Ramen. Kinder gratis.**Rob. Schwab,**

Faulbrunnenstraße 12.

**Trauringe**

auf Stadt von M. 5.— an.

**Friedrich Seelbach,**

Uhr-, Goldwaaren und Optische

Artikel. 8135

Eigene Reparaturwerkstätte.

32 Kirchstraße 32.

**Wohnungswchsel.**Habe meine Wohnung von  
Kleinstraße 13 nach Jahn-  
straße 17, Seitenbau ver-  
legt.

Hochachtungsvoll

Adolph Schmidt,

Tapez. etc.

**Toilette-Absatz-Zeise.**

u. Rose, Bechken, Silbermutterzeise

der Fid. 45 Pf.

**Glycerin-Absatz-Zeise**

der Fid. 55 Pf. 6806

**Adalbert Gärtner,**

13 Marktstraße 13.

**Gipsfiguren**

werden repariert, gereinigt, bron-

ziert. Doyleinmeisterstr. 5 bei Bild-

hauer Schill. 3438

NR. Abformen von Leichen-

wollen.

**Ullzüge**unter Garantie in der Stadt und  
ihm Land, sowie sonstiges Roll-

aufzusetzen kostet 8484

**Philip Rinn,**

Kleinstraße 42.

**PATENTE**Gesamtmeister, Verantwortlicher  
In- und Auslands-Vertrieb.

Herrn. Wiesbaden-Louisburg.

**Magerkeit.**

Schöne volle Körperperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pf. Zunahme, garantiert unschädlich. Strenge reell — kein Schwindel. Viele Dankesbriefe. Auf Bestellung oder Postkarte komme prompt ins Haus. Telefon 2651. 8882

**Hygien. Institut**  
D. Franz Steiner & Co.,  
Berlin 302,  
Königsgrätzerstraße 78.

**Buchner**  
Wiesbaden.  
gegen Blutstockung,  
Erwig. Hamburg  
Bartholomäusstr. 27  
602/90

Elektrische Licht u. Kraft-  
Anlagen in jedem Umfang.  
**Central für Städte.**  
Lieferung sämtlich.  
**Bedarfs-Artikel.**  
Ingenieur-Besuch  
und Projekte  
kostenfrei.

**Rest des Parfümerwaren-****Ausverkauf.**

Großer Posten sehr guter Sorten, früher 4—6 M. jetzt von 60 Pf an, 50 Pf. Strümpfe u. Beinlängen, alle Farben, von 10 Pf. an in gestrickt und gewebt. Weiße Strücker-Taschenlücken von 9 Pf. an. Posten Portionen, extra lang, d. 1,25 an. Weiße Gardinen, rein u. feuchtlos mitr. von 15 Pf. an. Gr. Fenstervorhänge, d. Winder, u. 2,50 an. Anabene-Swatter 50 Pf. u. höh. Sporthemden früher. 8—6 jetzt 1,50. Neuhelten Sommerbluse, St. o. 15 Pf. an, ½ Br. Spiken Einrah u. Besätze mitr. von 2 Pf. an. Hölzel u. Siedmühler alle Reihen von 14 Pf. an. Alle Farb. Seidenband m. 2 Pf. an. Kinderkleidchen u. Röckchen 50 Pf. und höher. Stid. u. Röcklein, Rolle 2 Pf. Bunt. Nähgarn. Rolle 3 Pf. Süd. Schnur 2 Pf. Schablonen von 1 Pf. an, ½ Pf. Strickwolle 70 Pf. sehr gut 95 u. 125. Alle möglichen wunderh. Handarbeiten für wenig Pennige. Nur bei Neumann, Marktstraße 6. Ede Mauerstraße. 7859

**Gardinen-Wäscherie**  
Spannerei 6996  
Nörmerberg 38.

**Wäsche** zum Waschen u.  
Bügeln wird an-  
genommen. Roosstr. 20, p. 8811

Fürth. Feinseide nimmt noch  
in und außer dem Hause  
Kundinheit an Schiersteinerstr. 12,  
Feuerthalen. 8477

Feineuse sucht noch einige  
Fäden. Walramstr. 9, B.  
Eina Nickel. 200

Columne, Haussleider, Büsen  
werden billig u. gefülltad voll  
angefert. getr. Kleider aus neueste  
moderner Art. Aenderungen werden  
schnell u. billig besorgt. Hellmund-  
straße 49, 2 links. 8577

Wäsche z. Bügeln wird angen.  
Ebdachterstr. 9, 2 Et. 9068

Die berühmte Phrenologin  
deutet Kopf- u. Handlinien.  
Nur für Damen. Heitzenstr. 19, I.  
9—9 Uhr Abends. 2453

Heimat sucht jung. Witwe (M.  
100 000 baar) in Herrn  
(auch ob. Bern.) ab gut. Charac-  
tereigen. Off. an „Reell“,  
Berlin S. O. 16. 186/115

**Haut- u. Harnleiden,**  
Schwächezustände,  
speziell veraltete und hartnäckige  
Fälle behandelt gewissehaft  
ohne schädli. Mittel. 572

E. Herrmann, Apotheker  
Berlin, Neue Königstraße 7, 2  
Prosp. u. Aust. distret. u. franco

**Selbstverschuldet**  
**Schwäche**

der Männer, Vollnt. sämmtl.  
Geschlechtskrankh. behandelt  
nach 30jähriger prak. Erfahrung.

Menzel, Hamburg, Seiler-  
straße 27. Auswärtige brieflich.

122/191

**Bennissen.** Sojortige Be-  
freiung garantirt. Prosp.

Zeugnisse ac. frei durch Herm.

Marburg, Frankfurt a. M.  
Wiesbaden. 960/247

**Menstruations-  
störungen.**  
Blutungen, Blutstockung,  
schmerzh. Menstruation, sow.  
jungfräulein leiden behandelt  
**Müller, Wiesbaden.**  
Abeindr. 63, I. 8681

**Rauhgelüche.**

**Wirthschaften**, hier, auch  
ebenso Geschäfte jeder Art, suche  
ich zu kaufen oder zu verkaufen.

**L. Fink,**  
8727 Adolfsstraße 10.

so wie neue Pumpen, Knochen,

Metalle, altes Eisen, Bücher,

Papier und Alten, zu Einkämpfen  
zu höchsten Preisen. Auf Bestellung

oder Postkarte komme prompt ins

Haus. Telefon 2651. 8882

**Georg Jäger,**  
Hirschstrasse 18.

sehr billig zu verkaufen. 8923

**J. Fuhr,** Goldgasse.

Eine noch gut erhalten

**Laden-Einrichtung,**

für Spezereibündler passend, zu

verkaufen. 8948

**Aug. Kapp,**  
Moritzstr. 72, 6th. 1.

**Verkauf.**

Ein leichtes Pferd,

fehlerfrei und zugfest, gut geeignet

für leichtes Fuhrwerk (Gärtnerei)

billig zu verkaufen. Wo? sagt

die Exp. d. Bl. 851

**Gutes siebenjähriges**

**Pferd,**

halbschwarz, zugfest und fehlerfrei  
zu verkaufen. 8879

**Wilh. Frickel,**  
Wellstrasse 33.

1 gutes Zugpferd u. leichte

Rolle m. Säbanten weg. Ge-  
schäftsaufgabe zu verkaufen. Näh.  
in der Exp. d. Bl. 9059

**Guter Jung,** mehr. Waggons,

zu haben bei

**G. Faust,** Landwirth,  
Hellmundstr. 31, 1. L.

**Junger Jagdhund,**

6 M. alt (Mäde), br. n. w. Br.,  
ist w. z. b. zu verkaufen.

**Polizei-Sergt. Schorn,**  
Waldstraße. 8906

**Hör-**

**Hundeliebhaber!**

Schwarzer Spitz, rossstein, weg-

zugshalter billig zu verkaufen.

Watzmannstraße 14 16, 3. Et. 7420

**Bureau:** Rheinstraße 21.

Der neue, modern eingerichtete

feuerfeste Bau mit seinen aus-  
gedehnten diebstoffsicheren Räu-  
men bietet die denkbar beste

und billigste Gelegenheit zur

sicheren und sachgemäßen Auf-  
bewahrung grösster Wertsachen.

Quantitäten Möbel, Hausrath,

Privatgüter, Reisegepäck, In-

strumente, Chaisen, Automobiles etc. etc. auf kurze, wie

lange Zeit.

**Neu für Wies-**

**baden sind die ausser den**

**allgemeinen Lagerräumen vor-**

**handen:**

**Lagerräume nach**

# Dachpappen-Anstrich „Tectorial“

Ist der beste Anstrich für Pappdächer, indem derselbe bei der größten Hitze nicht ablässt und auch vollkommen der Rüte widersteht. Ein solcher Anstrich hält einige Jahre.

8644

Alleinverkauf bei  
Baugeschäft Friedr. Nortmann, Zimmermeister,  
Wiesbaden, Dotzheimerstrasse.

Grosses Lager in Isolir- und Dachpappen.

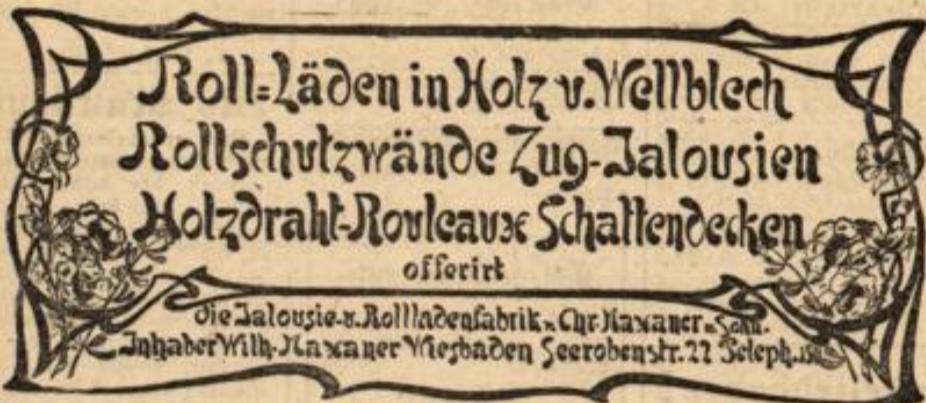
## Modes.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten der Frühjahrs- und Sommersaison zeige hiermit ergebenst an.

Garniren und Neuanfarbeiten von Hüten, sowie sämtliche in das Putz- fach einschlagende Arbeiten bei billiger und elegantester Ausführung.

**Emma Walsh,**  
Sedanplatz 4.

8705



**Neuheiten**  
in  
**Damenkleider- u. Blousenstoffen**  
in  
**Wolle- u. Waschstoffen**  
empfiehlt in reicher Auswahl  
**Wilh. Reitz,**  
22 Marktstrasse 22.  
Telefon 896.

8240

**Wirklicher Ersatz für Butter!!**  
Feinste Süßrahm-Margarine, Marke „Sennerei“, täglich frisch, pro Pfund nur 75 Pf., bei 5 Pfund nur 72 Pf., wird wie feinste Butter zu jedem Gebäck, Gemüse, Braten, direkt Genuss auf Brot verwendet.

Niederlage:

**Erstes Frankfurter Consumhaus.**

Adam Schneider.

Hauptgeschäft: Wallstraße 30.

Filiale: Nerostraße 10.

8605

**Mitteldeutsche Creditbank**  
Filiale Wiesbaden.  
45 Millionen Aktienkapital.  
Jetzt Friedrichstrasse 6. Telefon No. 66.  
Weitere Niederlassungen in Frankfurt a. M., Berlin, Meiningen, Nürnberg und Fürth.  
Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.  
Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

488



# SINGER

Nähmaschinen

für den Hausgebrauch und industrielle Zwecke jeder Art.

Mustergültige Konstruktion!

Grosse Haltbarkeit! Einfache Handhabung! Hohe Arbeitsleistung!

Im Jahre 1903 allein in Deutschland:

## Sieben höchste Auszeichnungen.

Unentgeltl. Unterricht im Nähen sowie in allen Techniken der modernen Kunststickerei, Elektromotoren für Nähmaschinenbetrieb.

**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**  
WIESBADEN, Neugasse 26, Ecke Marktstrasse.

## Gummi-Betteinlagen,

garantiert  
wasserdicht,

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,

von Mk. 1.50 an per Meter.

**Windelhöschen,** bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich.

Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.80 an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettpflege.

**Chr. Tauber,** Kirchgasse 6. Telefon 717.

## Atelier für Zahnoperationen, künstliche Zähne, Plomben etc.

Anfertigung gutschätzenden Zahnersatzes, selbst bei zahnlosem Kiefer aus Federn. Die in meinem Atelier angefertigten Zahnpieceen werden mit einer bei mir erfundenen Idealpolitur versehen, wodurch dem Patienten beim Tragen und Sprechen ein angenehmeres Gefühl im Munde verursacht wird, so dass sich derselbe leicht an den künstlichen Zahnersatz gewöhnt.



Bitte den Schaukasten an meinem Hause zu beachten. Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Atelier angefertigt.

Indem ich mich einem hochgeschätzten Publikum für jede Behandlung empfele, welche in das Gebiet der operativen und technischen Zahnheilkunde schlägt, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

**Paul Rehm, Dentist,**  
Friedrichstrasse 50, 1. Etg., nahe der Infanteriekaserne. Sprechst. von 9—6 Uhr.

**Telefon No. 3118.**

**FÜRSTLICHE BRAUEREI KÖSTRITZ Y THÜRINGEN**  
Gegründet 1696 Gegründet 1696  
WIEN LONDON MAGDEBURG AMSTERDAM LEIPZIG

## Köstritzer Schwarzbier.

Dieses altherühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkohols besonders Kindern, Blutarmen, Blödsinnigen, nährenden Müttern und Rekonvalescenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Wiesbaden bei F. A. Müller, Adelsheimstrasse 32

1804  
Man verlangt ausdrücklich nur das echte „Köstritzer Schwarzbier“.